

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

TÜRKEI

1975



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 130300 – 750046

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
Tabellen	
Klimadaten	9
Gebiet und Bevölkerung	10
Gesundheitswesen	11
Bildungswesen	13
Erwerbstätigkeit	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15
Produzierendes Gewerbe	18
Außenhandel	20
Verkehr	22
Fremdenverkehr	23
Geld und Kredit	24
Öffentliche Finanzen	24
Preise und Löhne	25
Sozialprodukt	27
Zahlungsbilanz	28
Entwicklungsplanung	28
Entwicklungshilfe	29
Quellenhinweis	30

A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	DM	=	Deutsche Mark
kg	=	Kilogramm	SZR	=	Sonderziehungsrechte
dt	=	Dezitonne (100 kg)	h	=	Stunde
t	=	Tonne	kW	=	Kilowatt
mm	=	Millimeter	kWh	=	Kilowattstunde
cm	=	Zentimeter	MW, GW	=	Megawatt, Gigawatt
m	=	Meter	St	=	Stück
km	=	Kilometer	P	=	Paar
m ²	=	Quadratmeter	Mill.	=	Million
ha	=	Hektar	Mrd.	=	Milliarde
km ²	=	Quadratkilometer	JA	=	Jahresanfang
l	=	Liter	JM	=	Jahresmitte
hl	=	Hektoliter	JE	=	Jahresende
m ³	=	Kubikmeter	Vj.	=	Vierteljahr
tkm	=	Tonnenkilometer	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
BRT	=	Bruttoregistertonne	cif	=	cost, insurance, freight
NRT	=	Nettoregistertonne			Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
TL			fob	=	free on board
(Türk					frei an Bord
Lirasi)	=	Türkisches Pfund			
Krs.	=	Kurus			
US-\$	=	US-Dollar			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- O = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Türkei 1975
(lfd. Nr. 46) abgeschlossen im Oktober 1975

Erschienen im Dezember 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3,-
Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Berichte)

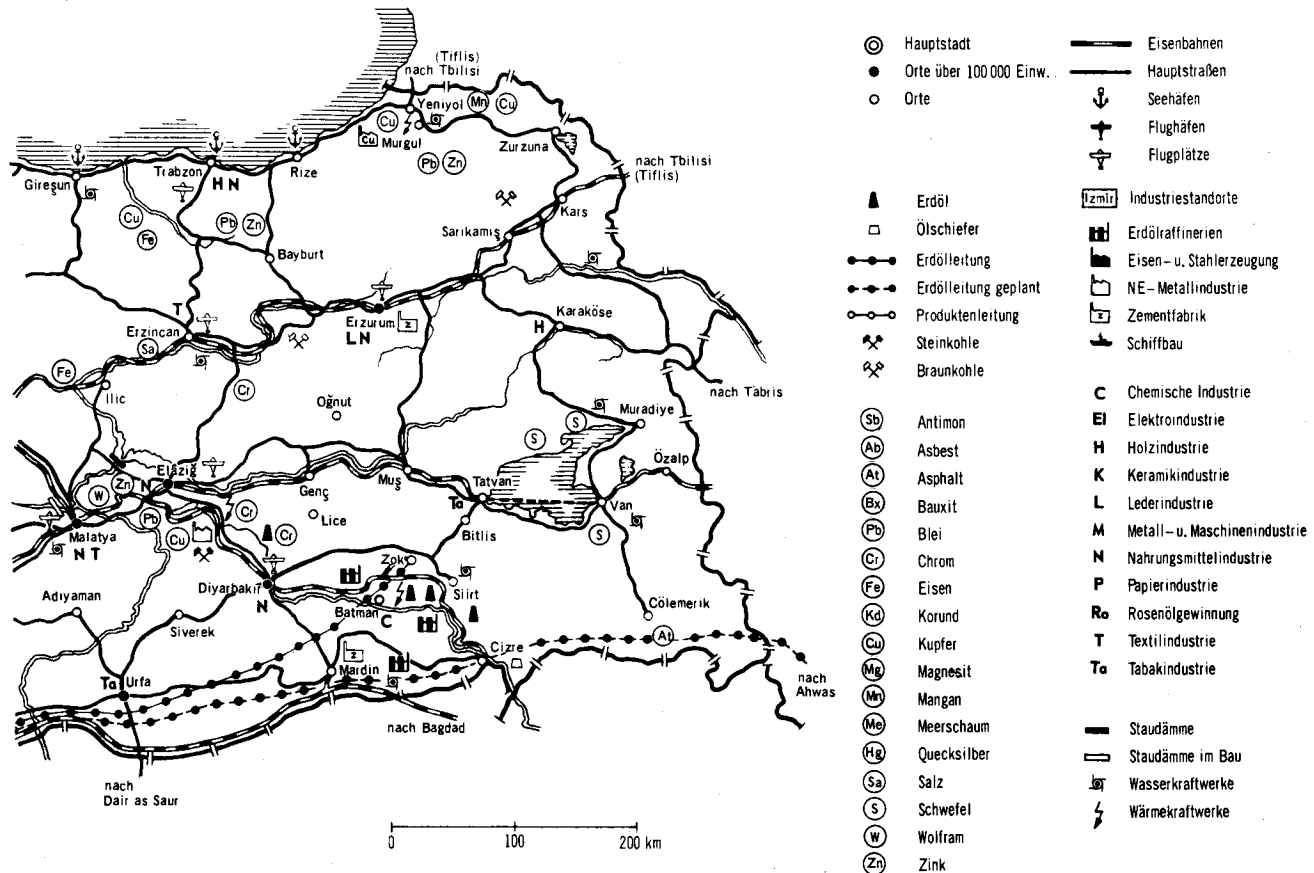
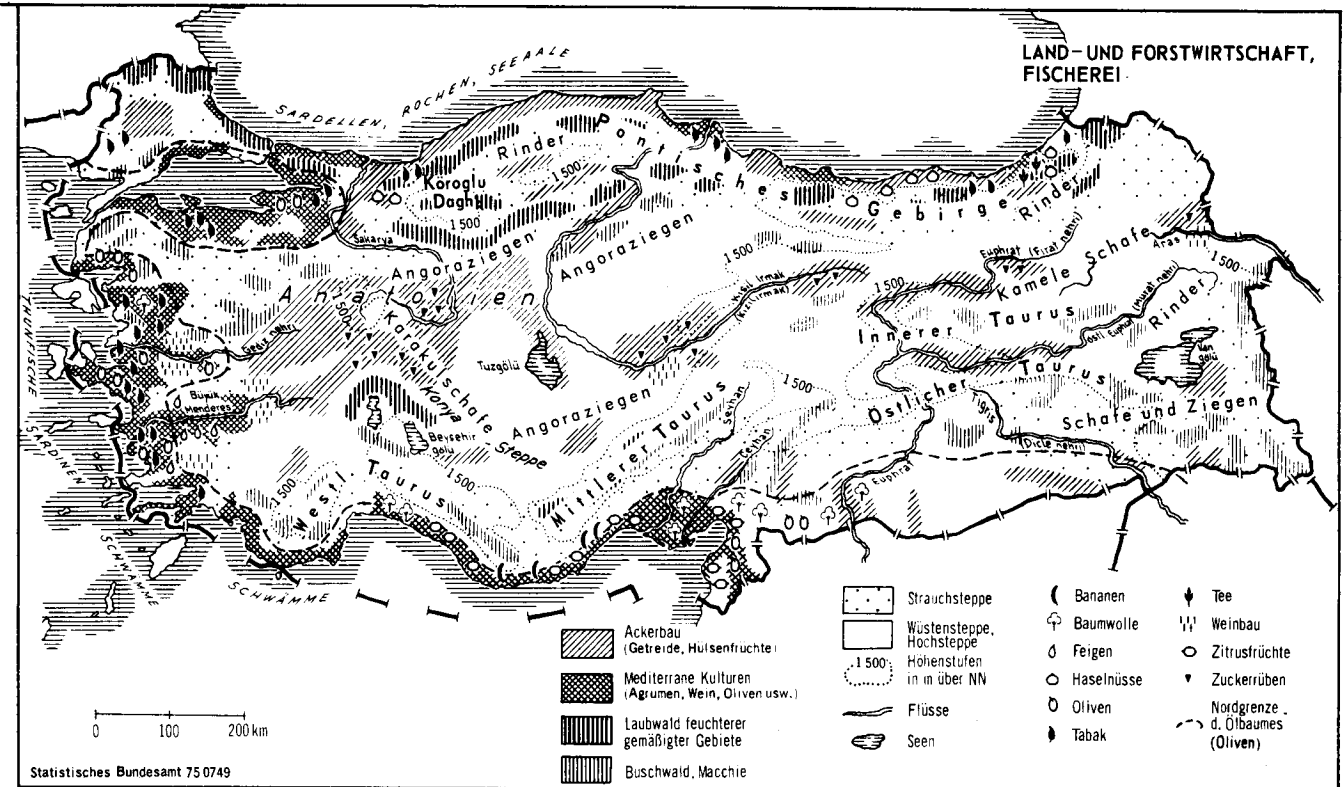
Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.



Staats- und Verwaltungsaufbau

Die Türkei (Türkiye Cumhuriyeti) ist nach der Verfassung vom 9. Juli 1961 (mit Änderungen vom 22. September 1971) eine "nationale, demokratische und soziale Republik".

Seit dem Frühjahr 1971 war es aus sozialen Gründen mehrfach zu schweren innenpolitischen Krisen gekommen. Die Regierung verhängte im April 1971 den Ausnahmezustand über das Land, der im September 1973 wieder aufgehoben wurde.

Staatsoberhaupt ist seit dem 6. April 1973 Fahri Korutürk, der im 15. Wahlgang als Kompromißkandidat gewählt wurde. Der Präsident wird für 7 Jahre mit Zweidrittelmehrheit von der Großen Nationalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist nicht möglich. Er ernennt den Ministerpräsidenten und den Ministerrat, mit dem er gemeinsam die Exekutive ausübt.

Regierungschef ist seit dem 31. März 1975 Süleyman Demirel, dem es als Vorsitzenden der Gerechtigkeitspartei nach 6monatiger Regierungskrise gelang, eine Koalition der "Nationalen Front" aus Mitgliedern der Gerechtigkeitspartei, der Republikanischen Vertrauenspartei und der Nationalen Aktionspartei zu bilden. Die jetzige Koalitionsregierung, die im Parlament nur über 213 von 450 Mandaten verfügt, ist dabei auf die Unterstützung der Unabhängigen angewiesen. Bei den Zwischenwahlen am 12. Oktober 1975 verzeichneten Demirels Gerechtigkeitspartei ebenso wie die oppositionelle Republikanische Volkspartei des früheren Regierungschefs Ecevit erhebliche Stimmengewinne, während die Heilspartei (unter Erbakan) Verluste hinnehmen mußte. Aus den Wahlen resultieren allerdings keine entscheidenden Kräfteverschiebungen in der Nationalversammlung, so daß die Unsicherheit der gegenwärtigen Regierung andauert.

Die Legislative wird von dem aus zwei Kammern (Nationalversammlung und Senat) bestehenden Parlament ausgeübt. Der Nationalversammlung (Millet Meclisi) gehören 450 auf vier Jahre gewählte Abgeordnete an, während der Senat (Cumhuriyet Senatosu) aus 150 direkt gewählten, 15 vom Staatspräsidenten ernannten und 18 ständig dem "Komitee der Nationalen Einheit" angehörenden Mitgliedern besteht. Alle Bürger haben vom 21. Lebensjahr an das aktive, vom 30. Lebensjahr an das passive Wahlrecht.

Nach der Verfassung sind die Wahlen direkt und geheim. Bei den letzten Parlamentswahlen am 14. Oktober 1973 erhielt die bis dahin regierende Gerechtigkeitspartei 149 Mandate, während die Republikanische Volkspartei mit 185 Mandaten stärkste Partei wurde. Die (islamisch-reformistische) Nationale Heilspartei erhielt 48 Mandate, die Demokratische Partei 45 und die Vertrauenspartei 13.

Die Verwaltung gliedert das Land in 67 Provinzen (Il), die in 9 Regionen zusammengefaßt sind und 940 Distrikte (Ile), die ihrerseits eine Anzahl von Gemeinden (Muhtarlik, Bucak) umfassen. An der Spitze der Provinz steht jeweils ein Gouverneur (Vali). Die Gemeinden stellen eine autonome Einheit dar und besitzen einen Gemeinderat.

Im Frühjahr 1974 kam es zu Spannungen mit Griechenland; die griechische Regierung protestiert gegen türkische Ölsuchunternehmen im Ägäischen Meer (im Bereich griechischer Inselgruppen, insbesondere um Lesbos, Chios, Limnos und Psara). Die griechisch-türkischen Auseinandersetzungen kulminierten Mitte 1974 in einer neuen "Zypernkrise". Durch einen Putsch der griechisch-zyprischen Nationalgarde am 16. Juli wurde Präsident Makarios gestürzt und der griechisch-zyprische Nicos Sampson als neuer Präsident eingesetzt. Diplomatische Bemühungen seitens der Großmächte - insbesondere Großbritanniens - konnten eine militärische Intervention auf Zypern durch die Regierung Ecevit zunächst nicht verhindern; erst am 23. Juli 1974 trat ein Waffenstillstand gemäß der Resolution der Vereinten Nationen vom 20. Juli in Kraft. Bei Verhandlungen bestand die türkische Regierung auf einer Föderalisierung Zyperns und der Schaffung eines geschlossenen türkischen Siedlungsgebietes; am 13. Februar 1975 wurde ein "türkisch-zyprischer Föderationsstaat" ausgerufen, zu dessen Präsident der bisherige zyprische Vizepräsident Rauf Denktaş ernannt wurde.

Die Türkei ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen und gehört ferner dem Balkanpakt, dem Europarat, der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie der Organisation des Nordatlantik-Vertrages (NATO) an. Sie ist außerdem an die Europäische Gemeinschaft (EG) assoziiert.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Das Staatsgebiet umfaßt die zwischen Schwarzem Meer und Mittelmeer sich erstreckende Halbinsel Kleinasien (Anatolien, rd. 757 000 km²) und Ostthrakien auf der europäischen Seite (rd. 24 000 km²). Die Oberflächengestalt ist durch junge Gebirgsbildung und eine vielfältige Kammerung von Beckenlandschaften und Bergzügen gekennzeichnet. Bis zu 1 500 m hoch gelegene Flächen nehmen drei Fünftel des Landes ein. Im Hochland sind Erdbeben häufig. Anfang September 1975 wurden der Ort Lice und einige Dörfer im Südosten der Türkei von einem Erdbeben so gut wie vollkommen zerstört. Die Erdstöße forderten auch wegen der ausgelösten Steinlawinen zahlreiche Todesopfer. Im Norden hebt sich bis fast 4 000 m das Pontische Gebirge mit steil zum Meer abfallenden Hängen, im Süden erreicht die Gebirgsmauer des Taurus ähnliche Höhen. Im Osten erhebt sich das Armenische Hochland, dessen Hochflächen von

einzelnen Vulkanen überragt werden (Ararat 5 166 m). Das Landesinnere, soweit nicht in Kulturland umgewandelt, hat überwiegend Steppencharakter, in den Senken haben sich zahlreiche salzhaltige Binnenseen gebildet. Das Klima weist sowohl regional als auch jahreszeitlich starke Temperaturunterschiede auf. Im Anatolischen Hochland herrscht Kontinentalklima, an der Nordwestküste ist es gemäßigt warm und feucht, an der Südküste subtropisch mit Winterregen. Landeszeit: MEZ + 1 h.

Die Bevölkerung ist regional ungleichmäßig verteilt. Am dichtesten ist der europäische Teil besiedelt, im asiatischen Teil nimmt die Bevölkerungsdichte nach Osten ab. Die Erfassung der Bevölkerung ist besonders in den Ostgebieten schwierig; hier wohnen - z. T. jahrzehntelang diskriminierte - Minderheiten von Kurden, Armeniern, Tscherkessen, Grusiniern u. a. Im Süden leben Araber, in Istanbul noch

viele Griechen. Die Wanderungsbewegungen haben sich in den letzten Jahren verstärkt. Allein in der Bundesrepublik Deutschland arbeiteten im Herbst 1973 rd. 534 000 Türken. Auch die Verstärkung nimmt weiter zu. Staatssprache ist Türkisch; daneben sind die Umgangssprachen der verschiedenen Volksgruppen gebräuchlich (die Kurden verstehen größtenteils nicht Türkisch). Handelssprachen sind Englisch, Deutsch und Französisch. Rund 98 % der Bevölkerung sind Moslems (sunnitischer Richtung). Die Zahl der Christen (mit verschiedenen Glaubensbekenntnissen) dürfte heute noch etwa 200 000, die der Juden um 35 000 betragen¹⁾.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die Einrichtungen des Staatlichen Gesundheitsdienstes konzentrieren sich auf die größeren Städte, während die ärztliche Versorgung in den Landgebieten noch unzureichend ist. Verbreitetste ansteckende Krankheiten sind Typhus, Paratyphus, Ruhr, Tuberkulose, Malaria, Geschlechtskrankheiten, Augen(Trachom)- und Darmerkrankungen sowie Lepra in einigen östlichen und westlichen Provinzen. Schutzimpfungen (mit z. T. im Lande hergestellten Impfstoffen) erfaßten Anfang der 70er Jahre große Teile der Bevölkerung. Die wichtigsten Todesursachen sind Herz/Kreislaufkrankungen, Geburtsschädigungen sowie Krankheiten der frühesten Kindheit und bösartige Neubildungen. Für den Ausbau des Gesundheitswesens sollen im laufenden Fünfjahresplan rd. 4 Mrd. TL. bereitgestellt werden.

Zu den wichtigsten Zielen des Gesundheitsprogramms gehören: Verbesserte Versorgung (besonders auf dem Lande) mit medizinischen Einrichtungen, Ärzten und medizinischem Hilfspersonal, Aufbau von Rehabilitationszentren, intensivierte Gesundheitserziehung der Bevölkerung, Familienplanung und Senkung der Mortalitätsziffern.

Die Einrichtungen des Gesundheitswesens, die bisher nur zu 77 % der direkten staatlichen Kontrolle unterstanden, sollen künftig von einer Stelle aus verwaltet werden. Außerdem soll schrittweise ein Krankenversicherungssystem aufgebaut werden.

B i l d u n g s w e s e n : Schulpflicht besteht für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren; wegen Lehrermangels kann sie (besonders in ländlichen Gebieten) nicht voll durchgesetzt werden. Der Besuch der Grundschulen (meist staatlichen) ist unentgeltlich. Privatschulen unterstehen der Aufsicht des Erziehungsministeriums. An die fünfjährige Grundschule (auf dem Lande nur 3 Jahre) schließt sich die Mittelschule (drei Unterrichtsjahre) an; auch der Besuch einer Handels- oder Berufsschule ist möglich. Neben acht Universitäten (u. a. in Istanbul, Ankara, Izmir, Erzurum, Trabzon) bestehen zahlreiche Hoch- und Fachschulen. Der Erwachsenenbildung kommt wegen der hohen Analphabetenquote (rd. 48 % der Gesamtbevölkerung) große Bedeutung zu.

¹⁾
E r w e r b s t ä t i g k e i t : Nach den Ergebnissen einer 1 %igen Stichprobe aus der Volkszählung von 1970 sind rd. 69 % der Erwerbspersonen in der Landwirtschaft beschäftigt, etwa 12 % im produzierenden Gewerbe und 19 % im Dienstleistungsbereich. Über die Arbeitslosigkeit können wegen unzureichender statistischer Erfassung nur Angaben über die von den Arbeitsämtern registrierten Arbeitslosen gemacht werden. Weit verbreitet sind

saisonale Arbeitslosigkeit bzw. Unterbeschäftigung. Die türkische Arbeitsbehörde konnte in den letzten Jahren in allen wichtigen Berufszweigen z. T. erhebliche Zunahmen der Beschäftigtenzahlen registrieren, so daß durch die Abwanderung von Arbeitskräften in westeuropäische Länder teilweise bereits ein Mangel an Fachkräften entstand. Moderne Industriebetriebe bilden Arbeitskräfte zum Teil in eigenen Werkschulen aus. Gastarbeiterstopp und eine durch die Konjunkturlage in den Gastländern ausgelöste Massenrückwanderung würden die einheimische Wirtschaft vor große Probleme stellen. Es werden Projekte geprüft, die Industrialisierung durch Betriebsgründungen unter Einbeziehung von Geldern der im Ausland Tätigen voranzutreiben; gleichzeitig würden Arbeitsplätze für die Rückkehrenden geschaffen werden.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die agrarische Produktion bildet die Grundlage der Volkswirtschaft. Knapp zwei Drittel der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft, deren Erzeugnisse zu rund 80 % zur Gesamtausfuhr beitragen. Ihr Anteil am Bruttosozialprodukt ist infolge der Umstrukturierung der Wirtschaft allerdings auf etwa 26 % zurückgegangen (1963 rd. 40 %). Mitte 1973 wurde - nach 12 Jahren parlamentarischen Kampfes - das Landreformgesetz verabschiedet, das den Besitz landwirtschaftlicher Flächen auf 30 bis 100 ha (bewässerter Boden) bzw. 50 bis 200 ha (unbewässerter Boden) beschränkt und die Verpachtung von Ackerland untersagt. Vorgesehen ist die Neuverteilung von zunächst 3,2 Mill. ha Staats- und enteignetem Großbesitz (nur 800 000 ha); 2,4 Mill. ha Staatsland gelten vorwiegend als wenig fruchtbares Ödland.

Die Eigenversorgung ist nur in guten Erntejahren gesichert. Generell ist die Türkei (bei stark wachsender Bevölkerung) auf Nahrungsmiteleinimporte angewiesen. Trotz der guten Ernteergebnisse von 1974 sollten bis Juli 1975 1,37 Mill. t Weizen und 60 000 t Reis (ferner Pflanzenfette und Zucker) eingeführt werden.

Rund 60 % der Landfläche werden landwirtschaftlich genutzt; vorherrschend sind Klein- und Mittelbetriebe. Ursachen der unzureichenden Produktivität sind neben Zersplitterung der Anbauflächen aufgrund traditioneller Agrarstruktur die Übervölkerung der ländlichen Gebiete sowie die verbreitete extensive Bodennutzung (oft nur Subsistenzwirtschaft). Der Einsatz von Landmaschinen und Düngemitteln ist unzureichend. Der Kunstdüngerbedarf ist in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Die eigene Produktion deckt ihn nur zum Teil. Düngemittelimporte sollen stark erhöht werden. Intensive Bewirtschaftung erfolgt fast nur in bewässerten Randgebieten im Westen, Norden und Südosten des Landes, ferner in den Steppenoasen. Hauptgetreidearten sind Weizen und Gerste sowie Mais im nördlichen Küstengebiet; verbreitet ist auch der Anbau von Hülsenfrüchten, Zuckerrüben, Baumwolle und andere Industriepflanzen (Tabak, Hanf, Flachs usw.), ferner Wein, Früchte und Nüsse werden verstärkt kultiviert. Der vor einigen Jahren verbotene Mohnanbau wurde ab Oktober 1974 offiziell wieder zugelassen, da angeblich für die betreffenden Bauern keine gleichwertigen Ersatzkulturen eingeführt werden konnten. Die türkische Regierung hat allerdings neue Bestimmungen für die Opiumherstellung veröffentlicht. Danach fällt jetzt die gesamte Frucht des Schlafmohns unter ein Staatsmonopol. Künftig soll es verboten sein,

¹⁾ Siehe Nachtrag Seite 31.

die Fruchtkapseln aufzuschneiden und den Mohn zu entfernen. Damit soll die illegale Herstellung von Opium durch die Bauern verhindert werden.

Viehzucht herrscht im inneren Hochland vor; Schaf- und Ziegenhaltung nehmen in Versorgung und Ausfuhr (Mohairwolle) eine wichtige Stellung ein, Rinder sind weniger verbreitet. Unter der teilweise starken Überweidung in den Trockengebieten leidet die oft spärliche natürliche Vegetation; Schäden durch die nachfolgende Bodenerosion sind verbreitet.

Der Waldbestand (rd. 23 % der Gesamtfläche) ist infolge Raubbau gering und qualitativ ungenügend. Etwa 90 % der Wälder sind Staatsbesitz. Aufforstung und Pflege des Bestandes sollen intensiviert werden.

Mangels ausreichender Lager- und Verarbeitungsmöglichkeiten kann der Fischreichtum des Ägäischen, Schwarzen und Marmara-Meeres nicht voll genutzt werden. Angelandet werden hauptsächlich Makrelen, Sardellen, Sardinen und Thunfisch. Hauptstandorte der staatlich geförderten Fischerei sind Istanbul, Trabzon und Samsun.

Produzierendes Gewerbe: Durch Industrialisierungsbemühungen hat sich der Anteil der Industrie (einschl. Bergbau- und Baugewerbe) am Bruttosozialprodukt 1973 auf etwa 28 % erhöht. Die Wachstumsrate der Produktion betrug in den letzten Jahren rund 12 % jährlich. Im wesentlichen basiert die verarbeitende Industrie auf im Inland erzeugten Agrarprodukten (Zucker, Speiseöle, Wein, Müllereiprodukte, Tabakwaren u. a.); zunehmende Bedeutung haben Montagewerke (Fahrzeuge, Maschinen, Elektrogeräte), die Stahl- und Eisen- sowie die chemische Industrie (bes. Erdölverarbeitung). Der Maschinenbau und die Motorenindustrie sollen mit staatlicher Hilfe zügig ausgebaut werden. Entsprechende Projekte sind vor allem für die unterentwickelten Zonen Ostanatoliens vorgesehen. Die Bauwirtschaft verzeichnete bis 1973 überdurchschnittliche Wachstumsraten. 1974 war jedoch der tiefste Stand seit 1970 zu verzeichnen. Hauptstandorte der Industrie sind Istanbul, Izmir, Bursa und Adana. Im Ostteil des Landes wird die Entwicklung durch ungenügende Verkehrserschließung, Mangel an elektrischer Energie und an Facharbeitern behindert. Die Energieerzeugung und -verteilung hat aus-schlaggebende Bedeutung für die Entwicklung des Landes (Zunahme des Verbrauchs rd. 11 % jährlich). Eine Reihe von Staudämmen und Kraftwerken steht vor der Fertigstellung. 1974 konnten der Kebanstaudamm und das Kraftwerk am oberen Euphrat in der Osttürkei in Betrieb genommen werden. Für 1975 und 1976 sind eine Reihe internationaler Ausschreibungen für Dammbauten, Wasserkraftwerke und für die an-geschlossenen Bewässerungsvorhaben geplant.

Die Gewinnung mineralischer Bodenschätze wurde intensiviert. Drei Viertel der Bergbaubetriebe sind staatlich. Die Türkei gehört zu den bedeutendsten Förderländern für Chrom-erze. Beträchtlich erhöht wurde die Förderung von Stein- und Braunkohle, Kupfer und Queck-silber. Die Eisenerzförderung ist seit 1970 rückläufig. Andere, z. T. nicht genutzte Vor-kommen umfassen Mangan, Antimon, Schwefel, Bauxit, Blei, Zink u. a. In der Nähe von Demirci (Westtürkei) ist kürzlich ein Uran-vorkommen entdeckt worden. Die Förderung von Erdöl deckt knapp 30 % des Inlandsbedarfs. Unter dem Eindruck der "Ölkrise" wird auf Druck der einheimischen Wirtschaft verstärkt

nach weiteren Vorkommen geforscht. 1974 wur-den zwei neue Bohrstellen in der Osttürkei (Saricak und Yeniköy) erschlossen; ferner wurde die Förderung im Gebiet von Raman er-höht. In Südostanatolien wurden größere Erd-gasvorkommen entdeckt, deren Nutzbarmachung rentabel wäre. Erdgasvorkommen in anderen Landesteilen waren entweder wegen fehlender Infrastrukturen oder wegen schlechter Quali-tät nicht nutzbar.

V e r k e h r: Die Erschließung des Landes ist nur im Westteil ausreichend. Ein Zehn-jah-resplan für den Ausbau des Eisenbahnnetzes trat 1972 in Kraft. Wichtige Aufgaben sind die Modernisierung der Anlagen und des Streckennetzes (teilweise Elektrifizierung). 1975 sollen 600 km Eisenbahnstrecke und 1976 wei-tere 1 000 km vollkommen erneuert werden. Die Hauptverkehrsstraßen sind gut ausgebaut. Die (1 560 m lange) Bosphorusbrücke, die Asien und Europa verbindet, wurde im Oktober 1973 eröffnet. Bis 1976 soll das Schnellstraßen-system, das im Zusammenhang mit der Bosphorus-brücke steht und die Straßen Istanbul - Izmir und Adana - Pozanti fertiggestellt sein. Eine große Bedeutung kommt dem Bau der Rohöllei-tung zu, die von Kirkuk (Irak) nach Dörtöl nördlich von Iskenderun führen soll. Von den 1 014 km sollen 641 auf türkischem Gebiet verlegt werden. An den Küsten (Gesamtlänge über 7 000 km) befinden sich zahlreiche, gut ausgebauten Häfen (wichtigste sind Istanbul, Izmir, Mersin, Samsun, Iskenderun, Trabzon). Die Umschlagskapazität wird ständig erwei-tert. Für den rasch wachsenden Luftverkehr steht eine Reihe Flughäfen (größter Yesilköy bei Istanbul) zur Verfügung.

G e l d und K r e d i t: In den letz-ten Jahren hat sich infolge verstärkter Ge-schäftstätigkeit und inflationärer Tendenzen der Banknotenumlauf beschleunigt, der Geld-wert vermindert. Zentralbank ist die mit pri-vater Beteiligung 1931 gegründete "T. C. Mer-kez Bankasi". Neben einigen staatlichen Ent-wicklungsbanken besteht eine Reihe ausländi-scher Bankfilialen. Der schwache Kapitalmarkt (u. a. Beschränkung der Aktienemission) be-hindert die ausreichende Beschaffung von Spargeldern für die weitere Entwicklung der Wirtschaft. Im Zusammenhang mit der Anpassung der türkischen Währung an die Veränderungen der floatenden europäischen Wechselkurse wur-de am 13. Januar 1975 das türkische Pfund abgewertet; am 30. 1. erfolgte gegenüber elf europäischen eine weitere Abwertung zwischen 1,7% bis 4,5 %. Gegenüber dem US-\$ ist die Währung am 17. April um rd. ein Prozent abge-wertet worden; seit dem 8. Juli 1975 können die türkischen Währungsbehörden nicht mehr gewährleisten, daß die Devisenkurse des tür-kischen Pfundes gegenüber dem US-\$ und an-deren Währungen innerhalb der bis dahin zu be-achtenden Kursgrenzen (beiderseitig des dem IWF seinerzeit notifizierten Leitkurses von 1 US-\$ = 14,00 TL.) gehalten werden. Gleich-zeitig wurde der US-\$-Kurs auf 1 US-\$ = 14,25/14,535 TL. (Ankauf/Verkauf) heraufgesetzt. Eine erneute Abwertung gegenüber dem US-\$ um 1,7 % erfolgte im September 1975. Der neue Kurs lautet jetzt auf 14,75 TL. je US-\$.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n: Der Staatshaushalt umfaßt das Verwaltungs- und das Kapitalbudget. Die zunehmenden Ausga-ben, hauptsächlich infolge steigender Ent-wicklungsaufwendungen, aber auch infolge des Zypernunternehmens und damit zusammenhängenden vermehrten Rüstungsanstrengungen, werden vor

allem durch Auslandskredite (besonders der Internationalen Finanzkorporation/IFC), Inlandsanleihen und Erhöhung von Steuern und Abgaben gedeckt. Noch in diesem Jahr sollen eine Neuorganisation der Steuerverwaltung und die Einführung der Mehrwertsteuer als Gesetzesentwurf im Parlament eingebracht werden. Bei passiver Zahlungsbilanz haben seit Jahren vor allem die hohen Tilgungsbeträge zum Rückgang der Devisenbestände geführt. Die öffentliche Verschuldung für Inlandsanleihen betrug Ende 1974 41,9 Mrd. TL., die Auslandsverschuldung 44,2 Mrd. TL. (hiervon Devisenanteil 2,9 Mrd. US-\$). Das schwere Erdbeben vom September 1975, das umfangreiche Hilfeleistungen an die Geschädigten und den Wiederaufbau des Katastrophengebietes notwendig macht, bürden dem defizitären Staatshaushalt zusätzliche Lasten auf.

P r e i s e u n d L ö h n e : Groß- und Einzelhandelspreise von Lebensmitteln und sonstigen Verbrauchsgütern haben sich in letzter Zeit stark erhöht. Die Steigerungen

betrafen besonders eine Reihe von Monopolarartikeln. Nach einer Teuerungsrate von 14 % im Jahre 1973 lagen die Lebenshaltungskosten im Juli 1974 bereits um 27 % über dem entsprechenden Vorjahresniveau. Die Großhandelspreise lagen im Juli 1974 um 32 % über dem Vorjahresstand. Im Februar 1974 waren für verschiedene Artikel des Grundbedarfs Preis erhöhungen zwischen 25 und 90 % in Kraft getreten. Die ausgeprägten Preissteigerungen werden auf Mangel an industriellen Rohstoffen (teure Einfuhren) und hohe Gewinne des Zwischenhandels zurückgeführt. Die Befugnisse des staatlichen Preiskontroll-Komitees, das die Preise für industrielle Waren (des privaten Sektors) festsetzt, sind im März 1974 abermals erweitert worden. Preisangleichungen waren aufgrund der Preisbewegungen auf dem Weltmarkt nicht mehr zu verhindern. Inwieweit Löhne und Gehälter in den letzten Jahren dieser Entwicklung (besonders im Industrie- und Dienstleistungsbereich) gefolgt sind, läßt sich in Ermangelung zuverlässiger Statistiken nicht beurteilen.

Klimadaten

(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Trabzon 41°N 40°O 37 m	İstanbul 41°N 29°O 39 m	İzmir 38°N 27°O 25 m	Adana 37°N 35°O 20 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	7,2	5,5	8,6	9,1
August	23,2	23,4	27,3	28,0
Jahr	14,4	14,0	17,5	18,6

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	10,5	8,5	12,2	14,4
August	26,3	28,8	33,1	34,9
Jahr	17,7	18,4	22,6	25,2

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,1$ mm)

Januar	94/13	88/18	141/14	111/12
August	48/8	22/4	3/0	5/1
Jahr	837/138	667/124	693/80	611/74

Sonnenschein (Stunden), mittlere Monats- und Jahressummen

Januar	96	81	124	155
August	226	338	378	363
Jahr	1 863	2 418	3 007	3 074

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965 ¹⁾	1970 ¹⁾	1973	1974	1975	
Gebiet und Bevölkerung							
Gesamtfläche	km ²			780 576			
europäischer Teil	km ²			23 623			
asiatischer Teil	km ²			756 953			
Landfläche	km ²			774 810			
Gesamtbevölkerung ²⁾	JM	1 000	31 391	35 605	38 094	39 066	40 063
europäischer Teil		1 000	2 664	.	3 048	3 125	3 205
asiatischer Teil		1 000	28 727	.	35 046	35 941	36 858
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²		40,2	45,6	48,8	50,0	51,3
europäischer Teil	Einw. je km ²		112,8	.	129,0	132,3	135,7
asiatischer Teil	Einw. je km ²		38,0	.	46,3	47,5	48,7
Jährliche Bevölkerungszunahme	%		2,5 ^{a)}	2,5 ^{a)}	2,6	2,6	2,6

Landfläche	1960	1965	1970	
	Bevölkerung			Einwohner
km ²	1 000			je km ²
118 906	4 008	4 543	5 150	43
98 845	4 344	4 826	5 299	54
44 242	4 027	4 637	5 587	126
81 069	2 888	3 356	3 930	48
74 338	1 767	1 950	2 137	29
109 319	2 096	2 444	2 918	27
68 945	3 783	4 226	4 596	66
80 818	2 411	2 683	2 929	36
98 328	2 431	2 726	3 059	31

Einheit		1966 ³⁾		1967 ³⁾		
Geborene	auf 1000 d.Bev.	43			40	
Gestorbene	auf 1000 d.Bev.	16			15	
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	155			153	
		1965	1969	1970	1971	1972
Einwanderer ⁴⁾	Anzahl	2 310	4 903	11 859	10 958	10 943
darunter aus Jugoslawien	Anzahl	1 998	2 233	1 294	754	156
Bulgarien	Anzahl	4	2 548	10 543	10 189	10 471
		1965 ¹⁾		1970 ⁵⁾		1975 ⁶⁾
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	% d.Gesamtbev.	41,9		41,7		42,4
15 - 45	% d.Gesamtbev.	41,6		42,1		41,6
45 - 65	% d.Gesamtbev.	12,4		11,7		11,7
65 und älter	% d.Gesamtbev.	4,0		4,3		4,3
unbekannten Alters	% d.Gesamtbev.	0,2		0,1		-
		1960		1965		1970
Bevölkerung nach Stadt und Land 1)						
in Städten ⁷⁾	1 000	7 200		9 343		12 735
in Landgemeinden ⁸⁾	1 000	20 555		22 048		22 870

1) Endgültige Ergebnisse der (jeweils während des Monats Oktober) durchgeführten Volkszählungen. - 2) Ortsanwesende. Ab 1973: Fortschreibungen des türkischen "State Institute of Statistics". Der Gliederung ist ein 8%iger Anteil der europäischen an der Gesamtbevölkerung zugrunde gelegt. - 3) Schätzungen, die auf z. T. unvollständigen Erhebungen basieren. - 4) Ohne eingewanderte Flüchtlinge. - 5) Ergebnisse einer 1 %-Stichprobenerhebung. - 6) Berechnungen der ILO, Genf (Gesamtbev.: 40 746 000). - 7) Ortschaften mit 10 000 und mehr Einwohnern (1970 insgesamt 264). - 8) Ortschaften mit weniger als 10 000 Einwohnern.

a) Durchschnittl. Zuwachsrate für 1961 bis 1970.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1965 ¹⁾	1970 ¹⁾	1973	
Bevölkerung in Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern						
Istanbul 2)	1 000	1 467	1 743	2 132	2 376	
Ankara, Hauptstadt ²⁾	1 000	650	906	1 236	1 461	
Izmir (früher Smyrna) ²⁾	1 000	361	412	521	591	
Adana	1 000	232	290	347	383	
Bursa (Brussa)	1 000	154	212	276	318	
Gaziantep	1 000	124	160	228	275	
Eskişehir	1 000	153	174	216	243	
Konya	1 000	120	158	200	228	
Kayseri	1 000	103	127	161	183	
Diyarbakir	1 000	80	103	150	180	
Erzurum	1 000	90	105	133	152	
Samsun	1 000	88	108	134	151	
Sivâs	1 000	93	108	134	150	
Malatya	1 000	84	104	129	144	
Şağmalcılar	1 000	29	69	124	.	
İzmit (Kocaeli)	1 000	73	90	121	.	
Mersin (İçel, Merkez)	1 000	68	87	113	.	
Elâzığ	1 000	60	79	107	.	
Kâğıthane	1 000	23	56	111	.	
Marâs	1 000	54	63	111	.	
Adapazari (Sakarya)	1 000	79	86	101	.	
Urfa	1 000	60	73	101	.	
		1955	1960	1965		
Bevölkerung nach der Muttersprache 1)						
Türkisch ³⁾	1 000	21 622	25 173	28 290		
Kurdisch ³⁾	1 000	1 680	1 848	2 220		
Arabisch	1 000	301	347	365		
Tscherkessisch	1 000	80	63	58		
Griechisch	1 000	80	65	48		
Georgisch	1 000	52	33	34		
Armenisch	1 000	56	53	33		
Pomakisch-Bulgarisch	1 000	21	29	27		
Lasisch	1 000	31	22	26		
Sonstige Sprachen	1 000	142	122	290		
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit ¹⁾						
Moslems	1 000	23 804,1	27 476,5	31 129,9		
Christen	1 000	209,0	230,3	206,8		
Griechisch-Orthodoxe	1 000	86,7	106,6	73,7		
Armenische Kirche (Gregorianer)	1 000	60,1	71,0	69,5		
Katholiken (röm.-kath.)	1 000	21,8	24,8	25,8		
Protestanten	1 000	9,0	17,4	23,0		
Andere Christen	1 000	31,4	10,5	14,8		
Juden	1 000	46,0	43,9	38,3		
Andere Bekenntnisse	1 000	2,7	2,6	14,7		
Atheisten	1 000	0,6	0,4	1,2		
Bekenntnis unbekannt	1 000	2,5	1,2	0,6		
		1969	1970	1971	1972	1973
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrichtungen	Anzahl	5 272	5 510	5 720	5 763	.
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	316	331	347	371	368
Fachkrankenhäuser	Anzahl	124	124	116	119	118
Gynäkologie u. Geburtshilfe	Anzahl	32	30	30	30	32
Tuberkulose	Anzahl	78	74	72	74	70
Psychiatrie u. Neurologie	Anzahl	4	4	4	5	6
Sonstige 4)	Anzahl	10	16	12	10	10
Gesundheitszentren ⁵⁾	Anzahl	289	291	295	301	305
Staatliche Arztpraxen ⁶⁾	Anzahl	468	449	449	449	.
Behandlungsstellen 7)	Anzahl	377	450	615	615	.
Stationen des staatlichen Gesundheitsdienstes	Anzahl	2 965	3 082	3 082	3 082	.
Entbindungsheime 8)	Anzahl	733	783	816	826	.

1) Endgültige Ergebnisse der (jeweils während des Monats Oktober) durchgeführten Volkszählungen. - 2) Nur Stadtgebiet (innerhalb der Gemeindegrenzen). Istanbul: Städtische Agglomeration 1960 = 1,9 Mill. Einw.; 1970 = 2,7 Mill.; 1973 = 3,2 Mill.; 1974 = 3,5 Mill.; 1975 = 3,9 Mill. - 3) Einschl. Tzaza und Kirdaschisch, soweit diese nicht als Zweitsprache angegeben wurden. - 4) Fachkrankenhäuser für Lepra, Augenkrankheiten (Trachom), Krebs u.a. - 5) Für stationäre Behandlung. - 6) In Provinzen, in denen noch kein staatlicher Gesundheitsdienst besteht. - 7) Mit Notbetten; einschl. Einrichtungen für Syphilis, Lepra, Trachom und Einrichtungen der örtlichen Behörden, Gesellschaften und ausländischen Organisationen sowie Krankenstuben. - 8) Mutter- und Kind-Zentren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Betten in medizinischen Einrichtungen	1 000	69,4	72,0	74,4	79,9	82,0
Allgemeine Krankenhäuser	1 000	42,3	43,3	47,3	52,2	53,0
Fachkrankenhäuser	1 000	23,4	25,1	25,3	24,0	25,0
Gynäkologie u. Geburtshilfe	1 000	4,5	4,6	4,8	4,7	5,0
Tuberkulose	1 000	13,1	13,0	12,9	13,2	13,0
Psychiatrie u. Neurologie	1 000	5,0	5,0	5,0	5,2	6,0
Sonstige 1)	1 000	0,8	2,5	2,5	0,9	1,0
Gesundheitszentren 2)	1 000	3,7	3,7	3,7	3,8	3,0
Ärzte	Anzahl	13 336	13 843	16 514 ^{a)}	17 365	18 511
Fachärzte	Anzahl	8 314	8 818	10 722 ^{a)}	11 133	12 284
Einwohner je Arzt	Anzahl	2 588	2 546	.	2 263	2 137
Zahnärzte	Anzahl	3 025	3 245	3 517	3 789	4 279
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	11 408	10 863	10 230	9 727	8 837
Apotheker	Anzahl	2 546	3 011	3 477	3 981	4 781
Krankenschwestern 3)	Anzahl	8 110	8 796	9 436	14 854	19 242
Hebammen	Anzahl	10 251	11 321	12 176	13 056	13 556
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen 4)						
Typhus abdominalis	Anzahl	2 250	3 402	1 729	1 550	1 430
Paratyphus 5)	Anzahl	655	651	587	614	839
Bakterielle Ruhr	Anzahl	903	950	824	715	839
Tuberkulose der Atmungsorgane	1 000	201,9	182,2	183,4	174,6	.
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	8 637	8 603	9 132	9 068	.
Milzbrand	Anzahl	849	912	843	669	.
Lepra	Anzahl	128	116	103	208	.
Diphtherie	Anzahl	1 233	1 110	998	792	.
Keuchhusten	Anzahl	9 388	7 268	6 351	6 105	3 987
Scharlach	Anzahl	3 058	2 987	2 259	1 723	2 745
Zerebrospinale Meningitis	Anzahl	336	331	263	716	.
Akute Poliomyelitis	Anzahl	384	701	584	424	500
Masern	Anzahl	66 111	46 761	43 002	23 601	43 271
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	7 862	8 758	9 397	7 711	11 925
Trachom	1 000	176,0	161,5	150,5	.	.
Malaria	Anzahl	1 813	769	783	846	.
Syphilis	Anzahl	538	612	767	1 344	.
Gonokokkeninfektion	Anzahl	461	1 468	1 616	1 800	.
		1968	1969	1970	1971	1972
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 6)						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	2 945	2 715	2 504	2 342	2 178
Bösartige Neubildungen 7)	Anzahl	7 318	7 272	7 304	7 533	7 662
Diabetes mellitus	Anzahl	709	686	693	714	767
Anämien	Anzahl	832	794	704	712	818
Herzkrankheiten	Anzahl	25 901	26 627	27 919	29 684	31 409
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	5 154	5 464	5 781	6 549	6 800
Pneumonie	Anzahl	12 715	12 476	13 259	13 426	14 120
Bronchitis	Anzahl	679	615	661	654	801
Schleimhautentzündung 8)	Anzahl	7 312	6 700	6 864	6 960	7 578
Leberzirrhose	Anzahl	770	736	801	839	798
Nephritis und Nephrose	Anzahl	789	687	741	712	664
Infektionen der Neugeborenen	Anzahl	4 566	4 536	4 730	5 160	6 072
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	1 644	1 637	1 585	1 559	1 631
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	3 165	1 070	14 093	10 526	6 640
Typhus	1 000	6 889	6 139	5 601	2 462	4 129
Tuberkulose (BCG)	1 000	1 590	1 869	1 227	1 170	1 169
Diphtherie	1 000	5 403	5 268	5 348	2 199	3 410
Keuchhusten	1 000	2 749	2 658	2 879	2 257	1 803
Tetanus	1 000	5 892	5 674	5 839	619	4 104
Poliomyelitis	1 000	5 882	8 635	3 444	4 373	4 204
Pocken	1 000	2 716	2 424	3 106	2 959	8 610

1) Fachkrankenhäuser für Lepra, Augenkrankheiten (Trachom), Krebs u.a. - 2) Für stationäre Behandlung. - 3) Registrierte Krankenschwestern einschl. Hilfsschwestern. - 4) 1970 gab es 384 Choleraerkrankungen mit 52 Todesfällen. - 5) Einschl. sonstiger Infektionen der Salmonellen-gruppe. - 6) Nur Sterbefälle in Provinz- und Distriktshauptorten. - 7) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 8) Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten.

a) Einschl. Ärzte, die ihre Praxis aufgegeben haben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964/65	1970/71	1971/72	1972/73	1973/74
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen 1)	Anzahl	29 585	38 234	39 268	40 005	40 577
Sonderschulen 1)	Anzahl	7	9	9	14	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	1 084	2 366	2 465	2 647	3 235
Berufsbildende Schulen	Anzahl	641	709	726	729	846
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	118	200	203	232	219
moslemische	Anzahl	45	111	114	143	130
Hochschulen 2)	Anzahl	6	8	9	9	12
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	82 781	132 721	141 363	155 299	156 000
Sonderschulen	Anzahl	93	168	167	202	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	19 599	32 437	35 225	37 936	40 287
Berufsbildende Schulen	Anzahl	8 053	10 527	10 930	11 249	13 055
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	2 000	4 157	4 301	4 372	4 514
moslemische	Anzahl	508	1 547	1 535	1 564	1 608
Hochschulen 2)	Anzahl	3 652	6 382	7 243	7 559	8 101
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	3 769	5 013	5 101	5 244	5 300
Sonderschulen	Anzahl	1 064	1 572	1 583	2 275	.
Mittel- und höhere Schulen	1 000	452	1 065	1 167	1 223	1 255
Berufsbildende Schulen	1 000	106	128	150	167	257
Lehrerbildende Anstalten	1 000	53	114	111	97	98
moslemische	1 000	11	49	47	38	34
Hochschulen 2)	1 000	53	77	76	75	78
		1965	1969	1970	1971	1972
Studenten im Ausland	Anzahl	3 580	5 966	7 869	9 981*	13 542
Stipendiaten	Anzahl	256	1 349	1 424	1 192	1 155
Sozialwissenschaften	Anzahl	98	599	711	497	486
Naturwissenschaften	Anzahl	158	750	713	695	669
Nichtstipendiaten	Anzahl	3 324	4 617	6 445	8 789	12 387
Sozialwissenschaften	Anzahl	977	1 308	1 846	2 259	3 098
Naturwissenschaften	Anzahl	2 347	3 309	4 599	6 530	9 289

	1965			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
Analphabeten nach Altersgruppen						
15 Jahre und älter	54,0	35,5	72,5	47,7	30,2	65,2
im Alter von ... bis						
unter ... Jahren						
10 - 15	31,7	21,4	43,3	.	.	.
15 - 20	33,2	19,6	48,5	25,5	13,5	38,2
20 - 25	38,7	19,1	59,3	29,9	12,0	49,5
25 - 35	49,0	27,1	69,8	42,7	21,3	62,4
35 - 45	55,6	35,3	76,9	52,5	32,9	72,6
45 - 55	67,1	49,5	85,3	61,0	42,3	79,9
55 - 65	78,3	64,1	92,1	73,6	58,8	88,6
65 und älter	86,5	76,3	93,7	83,2	72,8	92,2

Einheit		1965	1970	1971 ³⁾	1972 ³⁾	1973 ³⁾	
Erwachsenenbildung							
	Kurse	Anzahl	5 200	3 622 ^{a)}	2 719	2 114	2 653
	Lehrkräfte	Anzahl	6 212	4 849 ^{a)}	3 016	3 021	3 728
	Teilnehmer	1 000	159	136 ^{a)}	113	115	124
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen		1965	1969	1970	1971	1972	
	Laufende Ausgaben	Mill. TL.	2 050	3 044	3 917	6 210	7 069 ^{b)}
	Investitionen	Mill. TL.	1 670	2 838	3 677	5 812	.
		Mill. TL.	380	206	240	398	.
							.

1) Schulen für Gehörlose, Stumme und Blinde. - 2) Nur Universitäten, dar. die älteste, bereits 1453 gegründete Universität Istanbul. Außerdem gab es 1973/74 70 Institute mit Hochschulcharakter, einschl. "Teacher training Colleges". - 3) Nur allgemein bildende sowie Haushalts-, Näh- und Schneiderkurse.

a) Ohne Koran-Kurse und ohne Kurse zur Ausbildung von Hilfskrankenschwestern. - b) Dem Ministerium für 1972 zur Verfügung stehende Summe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1970
Erwerbstätigkeit				
Erwerbspersonen ¹⁾	1 000	12 993	13 558	15 829
männlich	1 000	7 697	8 421	.
weiblich	1 000	5 296	5 137	.
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung ¹⁾	%	46,8	43,2	44,4
männlich	%	54,3	52,6	.
weiblich	%	39,0	33,4	.

Erwerbspersonen und -quoten¹⁾
(Personen im Alter von ...
bis unter ... Jahren)

	1960	1965	1970	1960	1965	1970
	1 000			% der Altersgruppe		
12 - 15	.	.	1 295	.	.	49,8
15 - 20	1 685	1 973	2 291	73,1	67,8	61,9
20 - 30	3 758	3 539	3 795	81,1	77,6	73,3
30 - 40	} 4 617	3 336	3 277	} 82,3	79,3	75,3
40 - 50		1 805	2 300		80,0	76,3
50 - 60	1 572	1 633	1 410	81,9	79,0	72,8
60 - 65	654	720	668	78,9	75,5	65,8
65 und älter	687	531	792	70,2	42,8	51,3
unbekannt	20	20	0	41,0	43,0	0,0

nach der Stellung im Beruf¹⁾

	1960	1965	1970	1965	1970
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt
	1 000				
Selbständige	3 839	371	4 019	149	4 292
Mithelfende Familienangehörige	6 221	4 660	6 419	4 681	7 583
Lohn- und Gehaltsempfänger	2 437	260	3 038	304	3 879
Ohne Angabe	496	5	82	2	75

nach Wirtschaftsbereichen

	1960	1965	1970	1965	1970
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt
	1 000				
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	9 737,5	5 031,0	9 750,3	4 836,1	10 914,7
Produzierendes Gewerbe	1 267,6	147,4	1 425,0	80,7	1 803,5
Energie- und Wasserwirtschaft	15,5	0,4	26,3	0,4	15,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	77,3	1,0	86,6	1,1	106,7
Verarbeitendes Gewerbe	884,7	143,9	961,0	77,4	1 272,5
Baugewerbe	290,1	2,1	351,1	1,8	409,0
Handel, Banken, Versicherungen	403,8	15,5	392,1	19,7	912,9 ^{a)}
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	246,8	5,1	286,6	5,9	379,0
Andere Dienstleistungen	676,8	75,3	835,8	104,0	1 680,3
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	660,8	21,5	868,0 ^{b)}	90,6	138,2

Erwerbstätige²⁾

Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
JA 1 000	668	980	1 006	1 075	1 141
nach Wirtschaftsbereichen					
Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	4	18	11	14
Produzierendes Gewerbe	1 000	447	623	661	744
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	59	64	56	79
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	325	453	493	512
Baugewerbe	1 000	63	106	112	114
Städtische Dienst u. Handel	1 000	50	74	74	79
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	54	78	74	73
Sonstige Dienstleistungen	1 000	113	187	186	203

1) Volkszählungsergebnisse vom 23. Oktober 1960, 24. Oktober 1965. Erwerbspersonen im Alter von 15 Jahren und darüber. 1970: 1 %-Stichprobe aus dem Volkszählungsergebnis vom 25. Oktober. Personen im Alter von 12 Jahren und darüber. - 2) Ohne Landwirtschaft. 1965: JE. Nur Angaben größerer Unternehmen; ab 1969: Angaben der staatlichen Arbeitsämter.

a) Einschl. Gaststättengewerbe. - b) Einschl. Einzelhändler und Heimarbeiter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Registrierte Arbeitslose ²⁾	D 1 000	23,6	44,9	43,9	44,8	77,9
Offene Stellen ²⁾	D 1 000	23,9	31,6	35,3	34,2	36,9
Arbeitsuchende ²⁾	D 1 000	36,3	48,3	51,0	48,5	54,3
Vermittelte Arbeitsplätze ²⁾	D 1 000					
Inland	1 000	21,9	30,6	33,8	32,9	34,9
männlich	1 000	13,2	17,6	19,7	18,8	.
weiblich	1 000	8,8	13,0	14,1	14,2	.
im Ausland Tätige	1 000	34,5	568,0	566,8	605,6 ^{a)}	.
Bundesrepublik Deutschland	1 000	32,6	446,0	528,1	528,2	.
Niederlande	1 000	1,2	.	16,8	31,0	.
Österreich	1 000	0,5	.	9,5	26,9	.
Belgien	1 000	.	.	4,6	10,0	.
Schweiz	1 000	0,2	.	7,8	9,5	.
		1966	1970	1971	1972	1973
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	36	112	96	121	52
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	9,9	21,2	10,9	15,9	12,0
Verlorene Arbeitstage	1 000	333,6	241,2	475,5	659,9	614,7
Gewerkschaften	Anzahl	409	717	775	660	.
Arbeitgeberverbände	Anzahl	83	118	124	109	.
		1965	1970	1971	1972	1973
Land- und Forstwirtschaft,						
Fischerei						
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	54 378			46 656 ^{b)}	.
Ackerland	1 000 ha	15 294	15 591	15 924	16 077	16 061
Brache	1 000 ha	8 547	8 705	8 603	8 996	8 952
Gemüseärten	1 000 ha	] 862	448	451	530	530
Obstkulturen	1 000 ha		1 019	1 044	1 052	1 153
Rebflächen	1 000 ha	800	845	847	850	816
Olivenhaine	1 000 ha	643	731	740	751	775
Wiesen und Weiden	1 000 ha	28 232			18 400 ^{c)}	.
Waldfläche	1 000 ha	10 584	18 273	18 273	18 273	19 136
Sonstige Fläche	1 000 ha	13 096	.	.	.	.
Landwirtschaft						
Anbauflächen und Bestand ausgewählter Nutzpflanzen						
Anbaufläche						
Baumwolle	1 000 ha	685	528	688	760	677 ^{d)}
Sonnenblumen	1 000 ha	160	360	396	493	481 ^{e)}
Mohn	1 000 ha	22	10	13	6	6
Anis	1 000 ha	1	4	3	3	3
Saflor ³⁾	1 000 ha	0,9	1,2	1,3	2,0	2,0 ^{f)}
Tee	1 000 ha	21	28	29	29	25 ^{f)}
Tabak	1 000 ha	222	328	336	352	323 ^{g)}
Baumbestand						
Maulbeeren	1 000	4 250	4 355	4 391	4 300	.
Feigen	1 000	6 550	6 431	6 297	6 227	5 900 ^{h)}
Olivens	1 000	64 252	73 085	73 950	75 150	77 530 ^{h)}
Eßkastanien	1 000	2 500	2 422	2 456	2 461	2 000 ^{h)}
Mandeln	1 000	2 800	3 436	3 554	3 635	3 000 ^{h)}
Walnüsse	1 000	2 980	3 283	3 537	3 631	3 200 ^{h)}
Haselnüsse (Sträucher)	Mill.	187	195	197	203	200 ^{h)}
Pistazien	1 000	10 750	18 123	19 100	21 350	11 800 ^{h)}

1) D Januar bis Oktober. - 2) Angaben der staatlichen Arbeitsämter. - 3) Färberdistel (Carthamus tinctorius); Samen zur Ölgewinnung.

a) Stand: 27. September. - b) Ohne Wiesen. - c) Nur Dauerweiden. - d) 1974: 770 000 ha. - e) 1974: 490 000 ha. - f) 1974: 26 000 ha. - g) 1974: 350 000 ha. - h) Nur für die Ernte.

Gegenstand der Nachweisung	1963				1970	
	Betriebe		Fläche		Betriebe	Fläche
	1 000	%	1 000 ha	%	%	
Landwirtschaftliche Betriebe ¹⁾ nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)	3 101	100	16 734	100	100	100
unter 1	774	25,0	432	2,6	75,1	29,6
1 - 3	844	27,2	1 614	9,6		
3 - 5	514	16,6	2 033	12,1		
5 - 10	562	18,1	3 995	23,9		
10 - 20	292	9,4	3 973	23,7	14,7	23,2
20 - 50	100	3,2	2 842	17,0	7,1	21,8
50 - 100	11	0,4	755	4,5	2,6	14,3
100 - 250	3	0,1	370	2,2	0,1	5,4
250 - 500	1	0,03	314	1,9		
500 und mehr	0,5	0,01	406	2,4		

		Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Verbrauch von Handelsdünger							
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t		231,1	243,0	286,4	369,3	429,9
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t		200,6	175,9	194,6	246,2	279,0
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t		14,3	11,5	13,0	27,2	27,0
Maschinenbestand							
Schlepper	1 000		96	106	119	113	133 ^{a)}
Einachsige Vielzweckgeräte	Anzahl		568	650	765	776	780
Mähdrescher	Anzahl		8 300	8 568	8 662	9 029	10 023
Baumwollpflanzmaschinen	1 000		25	25	30	33	.
Index der landwirtschaftl. Produktion			1969	1971	1972	1973	1974
Gesamterzeugung	1970 = 100 ²⁾		94	106	110	105	113
je Einwohner	1970 = 100		97	103	105	96	102
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100		94	104	109	104	113
je Einwohner	1970 = 100		96	101	103	95	101
Ausgew. landwirtschaftliche Erzeugnisse			D 1961/65	1971	1972	1973	1974
Weizen 3)	1 000 t		8 585	13 594	12 275	10 080	11 082
	dt/ha		10,8	15,5	13,9	11,3	12,9
Roggen	1 000 t		734	895	755	690	560
	dt/ha		10,7	13,7	12,1	11,3	9,3
Gerste	1 000 t		3 447	4 170	3 725	2 900	3 330
	dt/ha		12,4	16,2	14,9	11,4	13,3
Hafer	1 000 t		495	455	396	380	380
	dt/ha		12,2	14,7	13,4	13,6	13,6
Menggetreide	1 000 t		326	310	280	259	.
Mais	1 000 t		950	1 135	1 030	1 100	1 100
	dt/ha		14,1	18,0	16,7	17,6	17,7
Hirse	1 000 t		60	61	52	33	31
Reis	1 000 t		133	175	122	159	.
	dt/ha		24,5	26,9	23,9	.	.
Kartoffeln	1 000 t		1 575	2 100	2 200	2 200	2 200
	dt/ha		110	124	126	122	122
Zuckerrüben	1 000 t		3 403	5 956	5 896	5 095	6 280
	dt/ha		231	375	394	333	336
Tomaten	1 000 t		1 199	1 900	2 000	2 050	2 160
Zwiebeln, grün	1 000 t		27	65	74	80	80
Zwiebeln, trocken	1 000 t		460	570	575	610	635
Knoblauch	1 000 t		33	53	44	44	37
Weinblätter	1 000 t		150 ^{b)}	162	163	.	.
Bohnen, grün	1 000 t		214	246	300	350	.
Porree	1 000 t		300 ^{b)}	306	306	.	.
Artischocken	1 000 t		4 ^{b)}	5	4	6	.
Gurken	1 000 t		285	415	434	420	.
Kürbisse	1 000 t		360	340	334	400	.
Wassermelonen	1 000 t		3 082	3 470	3 550	3 130	3 000
Auberginen	1 000 t		387	494	520	460	480
Kichererbsen	1 000 t		89	133	183	185	190

1) Zensusergebnisse. 1963 gab es außerdem 309 000 Betriebe ohne Land. 1970 vorläufige Ergebnisse. - 2) Originalbasis: 1961 bis 1965 = 100. - 3) Einschl. Spelz.

a) 1974: 156 140 Schlepper. - b) 1970.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	D 1961/65	1971	1972	1973	1974
Äpfel	1 000 t	326	780	850	850	860
Birnen	1 000 t	141	175	196	195	200
Pflaumen	1 000 t	94	111	131	124	125
Kirschen	1 000 t	67	86	100	100	105
Pfirsiche	1 000 t	83	84	140	120	125
Aprikosen	1 000 t	94	80	123	77	80
Erdbeeren	1 000 t	6	16	12	13	15
Weintrauben	1 000 t	3 081	3 853	3 434	3 344	3 120
Apfelsinen und Mandarinen	1 000 t	274	545	573	562	578
Zitronen	1 000 t	68	142	149	122	125
Feigen	1 000 t	208	195	216	190	200
Olivens	1 000 t	537	326	1 019	333	1 004
Eßkastanien	1 000 t	34	48	51	52	52
Mandeln	1 000 t	23	17	24	22	27
Walnüsse	1 000 t	85	110	113	110	170
Haselnüsse	1 000 t	109	166	190	251	360
Pistazien	1 000 t	16	9	29	20	23
Sojabohnen	1 000 t	5	11	13	7	12
Baumwollsaamen	1 000 t	449	835	870	820	880
Leinsamen	1 000 t	17	7	6	6	5
Sesamsamen	1 000 t	39	43	33	26	24
Sonnenblumensamen	1 000 t	114	465	560	560	520
Topinambur 1)	1 000 t	1,2 ^{a)}	1,2	1,4	.	.
Mohnsaamen	1 000 t	15	14	6	6	6
Saflor 2)	1 000 t	0,7	0,9	1,4	1,4	.
Anis	1 000 t	1,8	2,3	1,7	.	.
Maulbeeren	1 000 t	84	101	97	.	.
Tee	1 000 t	9	34	47	43	46
Tabak	1 000 t	130	174	180	130	190
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	273	522	544	513	596
Pfefferschoten	1 000 t	] 257	154	186	] 351	.
Pfefferschoten (Paprika)	1 000 t		176	154		.
Viehbestand	JE					
Pferde	1 000	1 225	1 027	962	936	.
Maultiere	1 000	208	301	312	302	.
Esel	1 000	1 915	1 760	1 701	1 616	.
Rinder	1 000	12 775	12 653	13 045	12 408	.
Milchkühe	1 000	4 017	4 382	4 541	4 297	.
Büffel	1 000	1 177	1 026	1 039	1 023	.
Kamele	1 000	50	29	25	21	.
Schweine	1 000	13	18	12	13	.
Schafe	1 000	32 647	36 760	38 806	36 608	.
Ziegen	1 000	21 899	18 863	18 463	18 007	.
Angoraziegen	1 000	5 631	4 111	3 643	3 638	.
Hühner	1 000	27 428	34 612	36 361	38 329	39 000
Truthühner	1 000	1 710	2 078	2 169	2 348	2 300
Bienenvölker	1 000	1 560	1 859	1 896	.	.
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen 3)						
Rinder	1 000	2 307	.	2 528	2 788	2 700
Büffel	1 000	168	.	202	210	225
Schafe	1 000	5 901	.	11 444	12 000	12 500
Ziegen	1 000	2 960	.	2 854	2 800	2 800
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	152	.	167	184	178
Büffelfleisch	1 000 t	18	.	22	22	24
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	129	.	149	156	163
Ziegenfleisch	1 000 t	44	.	43	42	42
Geflügelfleisch	1 000 t	45	79	81	85	.
Kuhmilch	1 000 t	2 337	2 535	2 558	2 486	2 580
Büffelmilch	1 000 t	277	263	273	271	277
Schafmilch	1 000 t	786	878	923	874	970
Ziegenmilch	1 000 t	690	604	604	593	610
Hühnereier	1 000 t	68	107	123	128	135
Honig	1 000 t	9,4	16,3	16,4	15,6	16,0
Seidenkokons	1 000 t	1,9	1,5	1,6	.	.
Rohseide	t	172	150	150	150	150
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	43,7	47,5	50,3	50,0	32,0
Wolle, rein	1 000 t	24,0	26,1	27,7	26,0	28,6
Mohair	1 000 t	6,8 ^{a)}	6,3	5,7	4,5	4,5
Tierhaar	1 000 t	8,9 ^{a)}	8,7	8,8	8,0	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	30,7	33,0	33,6	37,1	35,9
Büffelhäute, frisch	1 000 t	2,5	3,2	3,0	3,2	3,4
Schaffelle, frisch	1 000 t	19,8	22,5	22,9	24,0	25,0
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	5,9	6,0	5,7	5,6	5,6

1) Erdartischocke oder Erdbirne. - 2) Getrocknete Blüten der Färberdistel. - 3) In städtischen Schlachthäusern, einschl. Tiere aus Einfuhren.

a) 1970.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	Mill.m ³	18,0	16,8	16,9	18,3	18,3
nach Holzarten						
Nadelholz	Mill.m ³	10,8	10,4	10,0	10,8	.
Laubholz	Mill.m ³	7,2	6,4	6,9	7,5	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	Mill.m ³	4,6	4,9	5,1	5,6	.
Brennholz	Mill.m ³	13,4	11,9	11,8	12,7	.
Fischerei						
Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl	6 680 ^{a)}	.	7 000	8 242	.
Motorboote	Anzahl	2 180	.	.	7 006	.
Fangmengen	1 000 t	177,9	184,2	166,1	188,2	266,2
Süßwasserfische	1 000 t	11,1	13,3	14,4	16,6	19,5
Meerestiere	1 000 t	166,8	170,9	151,7	171,6	246,7
Produzierendes Gewerbe						
		1965	1969	1970	1971	1972
Betriebe						
Energiewirtschaft ¹⁾	Anzahl	974	920	924	928	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ²⁾	Anzahl	441	485	511	.	.
darunter:						
Kohlenbergbau	Anzahl	190	181	162	197	216
Chromförderung	Anzahl	40	83	104	201	103
Meerschamgewinnung ³⁾	Anzahl	7	7	2	5	7
Schmirgelförderung ³⁾	Anzahl	15	17 ^{b)}	16	15	16 ^{c)}
Verarbeitendes Gewerbe ⁴⁾	Anzahl	3 244	3 395 ^{b)}	4 719	.	3 795 ^{c)} d)
Beschäftigte						
Energiewirtschaft ¹⁾	1 000	17	20	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ²⁾	1 000	69	73	76	83	80
Kohlenbergbau	1 000	.	50 ^{b)}	52	56	56 ^{c)}
Verarbeitendes Gewerbe ⁴⁾	1 000	367	445 ^{b)}	555	.	196 ^{c)}
		1969	1971	1972	1973	1974
Index der industriellen Produktion						
Energiewirtschaft	1970 = 100 ⁵⁾	98	110	123	139	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1970 = 100	96	112	122	133	.
Verarbeitendes Gewerbe	1970 = 100	103	109	113	118	.
	1970 = 100	97	110	124	142	.
		1965	1970	1971	1972	1973
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	1 490	2 382	2 646	2 742	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	505	723	877	877	.
Werk für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	1 121	2 002	2 256	2 346	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	493	711	865	865	.
Erzeugung von Elektrizität ⁶⁾	Mill.kWh	4 953	8 623	9 701	11 242	12 289 ^{e)}
in Wasserkraftwerken	Mill.kWh	2 179	3 033	2 587	3 209	2 628 ^{e)}
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill.kWh	4 291	7 934	8 977	10 496	.
in Wasserkraftwerken	Mill.kWh	2 138	2 946	2 490	3 168	.
Verbrauch von Elektrizität	Mill.kWh	4 237	7 058	.	.	.
Wohn- und Geschäftshäuser	Mill.kWh	823	1 196	.	.	.
Öffentliche Gebäude	Mill.kWh	166	304	.	.	.

1) Elektrizitätswerke. - 2) Ohne Erdöl- und Salzgewinnung und ohne Steinbrüche. - 3) Nur private Betriebe. - 4) Betriebe mit zehn und mehr Beschäftigten. - 5) Originalbasis: 1962 = 100. - 6) Bruttoerzeugung.

a) 1967. - b) 1968. - c) Nur private Betriebe. Außerdem gab es mehr als 230 staatliche Unternehmen (mit mehr als 500 Beschäftigten), in denen 128 000 Personen tätig waren. - d) JA 1975: 5 465 Betriebe, dar. 5 110 private Betriebe. - e) Januar bis September 1974: 9 794 Mill. kWh, dar. in Wasserkraftwerken 2 396 Mill. kWh.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Straßenbeleuchtung	Mill. kWh	115	181	.	.	.
Industrie	Mill. kWh	3 133	5 377	.	.	.
Gaserzeugung	Mill. m ³	532	713	670	660	617
in Gaswerken	Mill. m ³	120	131	133	120	111
in Kokereien	Mill. m ³	412	582	537	540	506
Produktion ausgew. Erzeugnisse		1970	1971	1972	1973	1974
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden						
Steinkohle 1)	1 000 t	4 572	4 836	4 644	4 644	5 124 ^{a)}
Braunkohle	1 000 t	4 440	4 596	5 340	5 448	5 664 ^{b)}
Eisenerz (55-60 % Fe-Inhalt)	1 000 t	2 952	2 412	1 992	2 580	1 240 ^{b)}
Manganerz 2)	1 000 t	12,4	12,7	14,2	6,0	0,5 ^{b)}
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	22	22	25	36	48 ^{b)}
Bleikonzentrat	1 000 t	2,1	2,5	1,9	2,3	2,1 ^{b)}
Zinkerz 2) 2)	1 000 t	54	32	31	48	15 ^{b)}
Antimonerz	1 000 t	32	26	35	.	.
Chromerz	1 000 t	768	912	696	552	379 ^{b)}
Quecksilber (raffiniert)	t	324	363	271	301	211 ^{b)}
Asbest 2)	1 000 t	3,3	3,9	4,9	4,8	5,5 ^{b)}
Bauxit	1 000 t	52	153	259	333	.
Marmor	1 000 t	95	115	120	.	.
Salz 3)	1 000 t	648	536	430	.	.
Erdöl	1 000 t	3 540	3 456	3 408	3 600	3 420 ^{b)}
Magnesit	1 000 t	300	362	336	349	329 ^{b)}
Meerscham 2)	t	7	19	26	22	9 ^{c)}
Borsaure Mineralien	1 000 t	524	609	622	526	738 ^{c)}
Schmirgel (Korund) 2)	1 000 t	116	79	67	92	102 ^{b)}
Schwerspat (Baryt) 2)	1 000 t	29	28	66	90	20 ^{d)}
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin 4)	1 000 t	977	1 162	1 516	1 884	1 906
Leuchtöl	1 000 t	604	594	720	817	882
Heizöl, leicht	1 000 t	1 636	2 080	2 518	3 054	3 101
Heizöl, schwer	1 000 t	3 303	4 022	4 709	5 613	5 545
Asphalt	1 000 t	199	189	211	232	240 ^{c)}
Hochofenkoks 1)	1 000 t	1 536	1 440	1 452	1 428	1 038 ^{c)}
Zement	1 000 t	6 372	7 548	8 424	8 952	8 928
Roheisen	1 000 t	1 157	882	1 135	896	1 099 ^{e)}
Rohstahl	1 000 t	1 312	1 122	1 442	1 163	1 470 ^{f)}
Raffinadekupfer	1 000 t	19,0	17,5	17,2	15,0	13,7 ^{e)}
Personenkraftwagen 5)	1 000	.	12,6	30,0	46,9	59,9
Lastkraftwagen 5) 6)	1 000	11,0	8,9	14,5	20,4	22,1
Omnibusse 5)	1 000	0,8	0,8	1,1	1,2	1,2
Kleinbusse 5)	1 000	.	1,9	3,9	4,4	4,6
Traktoren 5)	1 000	7,7	15,7	23,2	32,8	23,6 ^{e)}
Handelsschiffe 7)	1 000 BRT	10,9	8,2	8,0	16,0	16,0 ^{g)}
Schwefel 1)	1 000 t	27	24	21	18	14 ^{c)}
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	28	29	28	24	20 ^{e)}
Superphosphat	1 000 t	350	450	616	479	537 ^{h)}
Bienenwachs	t	1 249	1 270	1 336	.	.
Schnittholz						
Nadelholz	1 000 m ³	1 819	2 587	2 632	.	.
Laubholz	1 000 m ³	488	647	658	.	.
Zeitungsdruckpapier 1)	1 000 t	11	40	66	83	96 ^{h)}
Papier und Pappe 1)	1 000 t	114	154	193	221	189 ^{h)}
Bereifungen 2)	1 000	1 242	1 307	1 701	1 943	2 050
Schuhe	1 000 P	1 638	1 447	1 469	.	.
Baumwollgarn 1)	1 000 t	47	49	51	52	38 ^{c)}
Baumwollgewebe 1)	Mill. m ²	220	231	227	219	159 ^{c)}
Teppiche	1 000 m ²	31,5	32,4	32,6	.	.
Zucker	1 000 t	645	910	811	736	815
Olivöl	1 000 t	118	52	176	55	140
Sonnenblumenöl	1 000 t	7,7	9,2	19,0	.	.
Rosinen (Sultaninen)	1 000 t	.	120	105	90	85 ⁱ⁾
Bier 8)	1 000 hl	480	556	537	577	299 ⁱ⁾
Anisbranntwein ("Raki") 8)	1 000 hl	80	91	107	121	83 ⁱ⁾
Wein	1 000 hl	191	181	159	165	.
Zigaretten 8)	1 000 t	37,7	43,6	43,1	46,4	32,2 ⁱ⁾
Tabak 8)	t	3 168	2 916	2 868	2 892	1 778 ⁱ⁾
Rohopium	t	60	149	75	.	.

1) Nur staatliche Betriebe. - 2) Nur private Betriebe. - 3) Staatsmonopol. - 4) Ohne Flugbenzin. - 5) Montage. - 6) Einschl. Lieferwagen. - 7) Vom Stapel gelaufene Schiffe mit 100 und mehr BRT. - 8) Berichtszeitraum: 1. März des vorhergehenden bis 28. Februar des angegebenen Jahres.

a) Januar und Februar 1975: 0,8 Mill. t. - b) Januar bis August. - c) Januar bis September. - d) Januar bis April. - e) Ohne Dezember. - f) Januar bis Mai 1975: 668 000 t. - g) 1. Vj. 1975: 3 370 BRT. - h) Januar bis Oktober. - i) März bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Bau- und Wohnungswesen ¹⁾						
Baugenehmigungen f. Hochbauten	1 000 m ² Nutzfl.	75,5	74,5	76,1	85,7	59,6
Wohnbauten	1 000 m ² Nutzfl.	19 742	16 909	19 231	24 495	16 046
Wohnungen	1 000 m ² Nutzfl.	56,1	56,7	58,1	64,2	44,8
Nichtwohnbauten	1 000 m ² Nutzfl.	15 257	14 094	15 919	19 302	12 570
Fertiggestellte Hochbauten	1 000 m ² Nutzfl.	154,8	150,4	166,0	194,9	128,0
Wohnbauten	1 000 m ² Nutzfl.	19,4	17,7	18,0	21,6	14,8
Wohnungen	1 000 m ² Nutzfl.	4 484	2 815	3 312	5 193	3 475
Nichtwohnbauten	1 000 m ² Nutzfl.	42,3	42,4	52,2	52,6	35,0
Wohnbauten	1 000 m ² Nutzfl.	8 093	8 069	9 676	10 880	7 122
Wohnungen	1 000 m ² Nutzfl.	35,3	35,5	43,8	43,2	28,5
Nichtwohnbauten	1 000 m ² Nutzfl.	6 504	6 661	8 133	8 947	5 776
Wohnungen	1 000 m ² Nutzfl.	71,6	72,8	88,2	96,2	61,7
Nichtwohnbauten	1 000 m ² Nutzfl.	7,0	7,0	8,4	9,4	6,5
Geschäftsbauten	1 000 m ² Nutzfl.	1 588	1 407	1 543	1 932	1 346
Industriebauten	1 000 m ² Nutzfl.	5,5	5,7	6,9	7,5	5,4
Sonstige	1 000 m ² Nutzfl.	919	841	940	1 110	709
Industriebauten	1 000 m ² Nutzfl.	0,6	0,5	0,6	0,9	0,6
Sonstige	1 000 m ² Nutzfl.	389	299	236	517	499
Sonstige	1 000 m ² Nutzfl.	0,9	0,8	0,8	0,9	0,5
Religiöse Bauten	Anzahl	281	267	367	305	138
Religiöse Bauten	1 000 m ² Nutzfl.	28	23	23	.	.
Religiöse Bauten	1 000 m ² Nutzfl.	6,6	7,0	7,7	.	.
Außenhandel						
Nationale Statistik ²⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	885,8	1 088,2	1 507,9	2 097,7	3 729,3
Ausfuhr	Mill. US-\$	588,5	676,6	885,0	1 318,0	1 535,9
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 297,3	- 411,6	- 622,9	- 779,7	- 2 193,4
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	397,6	543,4	794,4	1 154,4	1 665,9
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	164,1	195,2	276,8	437,2	647,1
Italien	Mill. US-\$	70,1	116,3	164,8	170,1	270,1
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	88,1	109,4	166,5	223,8	264,1
Frankreich	Mill. US-\$	31,8	72,8	102,6	133,5	241,6
Schweiz	Mill. US-\$	44,5	57,1	73,2	125,3	206,1
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	172,0	128,8	174,4	185,3	393,0
Irak	Mill. US-\$	34,7	49,3	30,1	33,4	329,1
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	7,4	21,0	51,9	84,1	253,1
Japan	Mill. US-\$	25,4	25,1	32,5	59,1	199,1
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	283,1	309,2	404,7	611,5	719,1
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	117,4	131,0	186,6	221,3	343,7
Italien	Mill. US-\$	39,0	39,4	53,3	115,5	90,7
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	33,7	32,2	45,7	100,6	81,8
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	22,0	22,8	28,9	43,0	67,7
Schweiz	Mill. US-\$	44,2	64,8	76,0	115,8	94,3
Sowjetunion	Mill. US-\$	29,4	34,2	41,6	50,4	77,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	56,2	68,8	103,5	130,8	144,4
Libanon	Mill. US-\$	29,0	44,7	39,1	103,8	109,9
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Spinnstoffe und Abfälle	Mill. US-\$	19,4	20,3	26,1	22,9	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	49,2	97,2	124,0	200,2	.
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	14,2	22,6	31,1	21,3	.
Organische chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	39,1	45,8	60,4	82,5	.
Farbstoffe und Gerbstoffe	Mill. US-\$	14,2	17,4	32,1	29,1	.
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	31,1	31,9	61,4	130,4	.
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	14,9	16,3	20,9	34,0	.
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	16,6	21,7	32,1	40,9	.
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	17,4	20,0	28,3	29,9	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	65,3	97,7	97,2	189,6	.
NE-Metalle	Mill. US-\$	22,1	32,6	35,9	62,3	.
Metallkonstruktionen u. Teile	Mill. US-\$	7,6	13,8	25,1	30,9	.
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	204,6	262,7	395,4	521,1	.
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	72,0	69,8	122,7	150,6	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	38,8	52,3	90,7	128,3	.
Flugzeuge	Mill. US-\$	9,9	9,9	35,9	43,2	.

1) 1974: Januar bis September. - 2) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Wichtige Ausführwaren bzw. -gruppen						
Obst und Südfrüchte, frisch	Mill.US-\$	103,6	110,7	148,4	171,5	.
Trockenfrüchte	Mill.US-\$	30,8	32,0	43,2	78,7	.
Zucker und Honig	Mill.US-\$	4,8	4,7	25,4	4,7	.
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	Mill.US-\$	22,2	24,2	28,7	41,8	.
Rohtabak und Tabakabfälle	Mill.US-\$	78,6	85,9	130,9	132,9	.
Rohbaumwolle	Mill.US-\$	170,7	190,7	187,6	300,9	.
Chromerze und Konzentrate	Mill.US-\$	15,7	17,5	11,7	13,5	.
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill.US-\$	0,7	2,7	21,8	44,7	.
Garne aus Spinnstoffen	Mill.US-\$	15,7	22,2	29,6	61,8	.
Baumwollgewebe	Mill.US-\$	5,0	8,0	11,9	14,4	.
Kalk, Zement und Baustoffe	Mill.US-\$	2,8	8,8	15,3	15,0	.
Bekleidung	Mill.US-\$	4,2	11,7	23,9	52,2	.
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Türkei als Herstellungsland)	1 000 US-\$	122 743	139 193	184 372	263 502	312 955
Ausfuhr (Türkei als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	191 456	224 288	321 210	463 506	709 839
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 68 713	+ 85 095	+ 136 838	+ 200 004	+ 396 884
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Clementinen und Mandarinen	1 000 US-\$	1 088	2 120	1 474	542	671
Zitronen, Limonen u. Lumien	1 000 US-\$	1 817	3 299	5 020	6 417	5 822
Nüsse, nicht zur Ölgewinn. (überw. Haselnüsse)	1 000 US-\$	39 115	31 852	47 844	58 220	56 033
Trockenfrüchte (überw. Weintrauben getrocknet)	1 000 US-\$	4 742	5 729	6 357	11 768	14 727
Obst-, Südf.-Zubereit., Konserven	1 000 US-\$	11	176	555	978	1 506
Johannisbeeren und and. pflanzl. Erzeugnisse	1 000 US-\$	744	392	908	1 624	1 441
Gemüse, Küchenkr., zubereitet	1 000 US-\$	471	924	1 697	2 327	2 546
Ölkuchen u. dgl.	1 000 US-\$	1 052	836	1 179	1 791	358
Rohtabak u. Tabakabfälle	1 000 US-\$	11 250	19 279	12 106	18 072	24 026
Felzfelle, roh	1 000 US-\$	58	64	50	514	1 325
Baumwolle	1 000 US-\$	32 028	34 729	34 376	40 031	41 081
Mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	2 681	3 380	4 920	6 348	11 793
NE-Metallerze	1 000 US-\$	3 014	2 439	3 016	3 759	5 147
Därme, Blasen und Magen von Tieren	1 000 US-\$	1 478	1 937	2 834	4 297	6 970
Motorenbenzin	1 000 US-\$	-	755	6 671	7 079	6 237
Dieselmotorenstoff, Gasöle usw.	1 000 US-\$	-	366	1 366	3 604	-
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$	1 067	988	1 020	1 670	3 474
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	5 945	11 543	17 527	25 913	35 596
Glaswaren f. Haushalt	1 000 US-\$	1	44	1 076	2 080	3 827
Ferrolegierungen	1 000 US-\$	194	-	826	1 516	1 225
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	218	272	753	1 493	2 670
Bekleidung dar. Bekleidung u. Zubeh. aus Leder usw.	1 000 US-\$	504	1 829	5 931	24 187	65 416
Wichtige Ausführwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn	1 000 US-\$	10 084	-	-	-	4 399
Spinnstoffe und Abfälle	1 000 US-\$	6 271	4 236	1 751	1 206	8 953
Erdöldestillationserzeugnisse	1 000 US-\$	755	1 009	1 356	2 127	2 685
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$	13 579	12 751	13 822	18 355	31 326
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	7 304	6 782	13 370	12 632	18 073
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	2 363	3 009	3 258	3 892	4 730
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	3 654	4 938	10 962	13 172	5 048
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	4 285	6 438	10 311	10 385	19 641
Desinfektionsmittel usw.	1 000 US-\$	1 115	1 767	4 232	5 027	6 417
Reifen, Luftschläuche usw.	1 000 US-\$	31	80	149	1 092	5 351
Papier, Pappe u. Waren daraus	1 000 US-\$	910	687	1 220	1 832	3 232
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	5 741	6 652	8 613	8 568	15 918
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	6 694	11 570	14 357	39 413	98 679
NE-Metalle	1 000 US-\$	2 277	2 287	3 384	8 543	18 760
Metallwaren	1 000 US-\$	3 659	5 461	4 673	8 316	12 377
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	49 546	58 561	99 714	161 620	226 155
Elektr. Masch., App., Geräte	1 000 US-\$	19 030	26 548	39 668	62 074	88 340
Personenkraftwagen	1 000 US-\$	3 326	5 251	7 335	16 595	27 888
Last- u. Lieferkraftwagen	1 000 US-\$	1 916	1 060	2 256	4 104	10 246

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Fahrgest. m. Mot. f. Omni- busse, Lkw	1 000 US-\$	2 002	1 094	3 445	7 855	1 707
Teile u. Zubeh. f. Kraft- fahrzeuge	1 000 US-\$	7 978	8 448	14 652	22 261	24 548
Luftfahrzeuge	1 000 US-\$	499	27 323	24 204	2 413	3 349
Feinmech. und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	3 743	4 028	6 510	8 584	9 939
Musikinstr., Plattenspieler, Schallplatten	1 000 US-\$	1 338	1 092	1 428	2 960	5 342
Verkehr		1965	1971	1972	1973	1974
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	JE km	8 008	8 135	8 133	8 141	8 141 ^{a)}
Fahrzeugbestand	JE					
Lokomotiven 1)	Anzahl	1 062	1 069	1 067	1 057	1 043 ^{a)}
Personenwagen	Anzahl	1 180	1 219	1 175	1 078	1 058 ^{a)}
Güterwagen	Anzahl	16 001	16 089	16 003	15 989	15 929 ^{a)}
Personenkilometer	Mill.	4 075	5 736	5 340	5 220	4 669 ^{b)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	5 304	5 664	6 636	6 804	5 692 ^{b)}
Straßenverkehr		1965	1970	1971	1972	1973
Straßenlänge ²⁾	km	58 792	59 453	59 469	59 448	59 279 ^{c)}
Straßen mit fester Decke	km	42 587	48 125	48 675	49 084	49 870
darunter:						
Betonstraßen	km	7	27	22	26	24
Asphaltstraßen	km	11 852	18 988	20 199	21 031	22 135
Pflasterstraßen	km	200	211	204	206	191
Straßen ohne feste Decke	km	7 318	5 403	5 174	5 070	4 574
Einfache Erdstraßen	km	8 887	5 925	5 620	5 294	4 835
Bestand an Kraftfahrzeugen	JE					
Personenkraftwagen	1 000	87,6	137,8	153,1	185,3	234,6 ^{d)}
Omnibusse	1 000	11,7	16,0			20,3 ^{d)}
Kleinbusse ³⁾	1 000	10,5	20,9	39,4	44,7	31,1 ^{d)}
Lastkraftwagen ⁴⁾	1 000	79,1	122,9	129,5	142,1	159,4
Pkw je 1 000 Einwohner	JE Anzahl	2,8	3,9	4,2	4,9	6,2
Einfuhr von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen 5)	Anzahl	574	3 185	3 401	4 029	4 473
Omnibusse und Lastkraftwagen	Anzahl	2 830	819	444	209	57
Schiffsverkehr		1965	1971	1972	1973	1974
Küstenschifffahrt ⁶⁾						
Angekommene Schiffe	Anzahl	29 266	28 036	29 577	27 607	20 275
Abgegangene Schiffe	Anzahl	17 444	16 159	18 082	18 143	14 246
Beförderte Personen	1 000 NRT	30 053	28 049	29 919	27 671	20 311
Aussteiger	1 000	17 424	16 344	18 445	18 169	14 980
Einsteiger	1 000	592	559	498	438	397 ^{b)}
Verladene Güter ⁷⁾	1 000 t	578	496	494	806	401 ^{b)}
Gelöschte Güter ⁷⁾	1 000 t	5 712	8 252	9 010	9 914	7 854 ^{b)}
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 8)	JM					
Tanker	1 000 BRT	287	328	340	353	369
Verkehr über See mit dem Ausland	Anzahl	672	714	743	757	972
Angekommene Schiffe	1 000 BRT	27	39	41	44	51
	Anzahl	114	175	177	187	335
	1 000 NRT	4 402	7 452	8 622	9 315	6 168 ^{b)}
		7 689	13 703	16 537	18 377	13 652 ^{b)}

1) Einschl. Triebwagen. - 2) Staatliche Fernverkehrsstraßen und Bezirksstraßen. - 3) Mit Plätzen für acht bis zehn Fahrgäste. - 4) Einschl. Lieferwagen mit einer Nutzlast bis zu 3,5 t (1970: 52 152; 1973: 89 685). - 5) Ab 1970 Einschl. Taxis. - 6) 1974: Januar bis November. - 7) Ohne Vieh- und Holztransporte. - 8) Schiffe ab 100 BRT.

a) Stand: Oktober. - b) Januar bis Oktober. - c) JA 1973 gab es 125 404 km Allwetterstraßen (32 168 km staatl. Fernverkehrsstraßen, einschl. Autobahnen; 17 702 km Bezirksstraßen; 75 534 km Landstraßen (Dorf-)). - d) JM 1975: 25 000 Omnibusse und 35 000 Kleinbusse.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Abgegangene Schiffe	Anzahl	4 433	7 373	8 457	9 157	20 311 ^{a)}
Beförderte Personen	1 000 NRT	7 660	13 550	16 827	18 280	14 977 ^{a)}
Aussteiger	1 000	134	467	495	605	339 ^{a)}
Einsteiger	1 000	132	470	680	632	365 ^{a)}
Verladene Güter ¹⁾	1 000 t	3 159	3 957	4 999	4 798	3 629 ^{a)}
Gelöschte Güter ¹⁾	1 000 t	5 450	11 189	12 231	16 074	14 762 ^{a)}
Luftverkehr²⁾						
Verkehr auf den staatlichen Flughäfen ³⁾						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	500	1 718	2 206	2 702	1 823
Aussteiger	1 000	478	1 583	1 974	2 490	1 812
Durchreisende	1 000	297	304	423	426	254
Fracht						
Empfang	1 000 t	9,5	20,4	31,3	40,4	32,5
Versand	1 000 t	8,9	22,9	36,4	45,5	30,5
Verkehrsleistungen der staatlichen Fluggesellschaft ⁴⁾						
Beförderte Personen	1 000	410	1 525	1 776	2 233	1 292
Inland	1 000	348	1 169	1 365	1 657	947
Beförderte Fracht (einschl. Post)	1 000 t	7,4	121,1	145,9	181,7	106,3
Inland	1 000 t	5,9	89,7	108,7	129,2	74,6
Personenkilometer	Mill.	262	967	1 151	1 648	1 018
Nettotonnenkilometer	Mill.	25,2	84,3	100,5	142,9	88,8
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ⁵⁾	Mill.	392	616	532	562	
Fernsprechanschlüsse	1 000	243	402	452	505	559 ^{b)}
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk ⁶⁾	JE	2 443	3 856	3 959	4 033	4 087 ^{c)}
Fernsehen ⁷⁾	JE	1,6	102,0	133,0	257,0	.
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender						
Auslandsgäste ⁸⁾	1 000	361,8	724,8	926,0	953,4	1 338,0
Tagesbesucher	1 000	37,3	218,6	362,9	382,9	.
nach Verkehrsmitteln						
Schiff	1 000	67,8	244,2	389,9	421,7	624,0
Kraftfahrzeug	1 000	115,6	209,8	250,5	167,7	246,0
Flugzeug	1 000	126,1	247,1	255,1	332,4	426,0
Eisenbahn	1 000	52,2	23,6	30,6	31,7	42,0
nach dem Reisezweck ⁹⁾						
Tourismus	1 000	295,0	652,6	840,5	920,9	1 313,0
Geschäftsreisen	1 000	12,9	21,6	16,9	7,8	7,0
Studienreisen	1 000	5,8	12,1	14,9	7,5	7,0
Andere Gründe	1 000	48,0	31,1	50,4	15,2	10,0
nach ausgewählten Herkunftsländern ¹⁰⁾						
Vereinigte Staaten	%	23,2	17,3	16,0	17,7	17,3
Bundesrep. Deutschland	%	13,1	15,4	15,9	16,2	15,0
Großbritannien u. Nordirl.	%	8,1	9,7	10,5	8,7	9,7
Frankreich	%	7,1	9,7	9,2	7,8	8,9
Italien	%	3,6	5,3	6,0	6,3	7,0
Jugoslawien	%	5,0	3,9	2,0	1,9	1,4
Hotels	Anzahl	197	292	.	374 ^{d)}	.
Fremdenbetten	1 000	.	31,7 ^{e)}	.	38,8 ^{d)}	.
Deviseneinnahmen a. Fremdenverkehr	Mill. US-\$	13,8	51,6	62,9	103,7	171,5 ^{f)}
Tourismus	Mill. US-\$	12,7	46,5	59,8	99,5	166,2 ^{g)}

1) Ohne Vieh- und Holztransporte. - 2) Inlands- und Auslandsverkehr. - 3) 1974: Januar bis September. - 4) 1974: Januar bis November. - 5) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 6) Geräte in Gebrauch. - 7) Empfangsgenehmigungen. - 8) Einschl. Einwanderer, außer 1965 (1969: 2 200, 1970: 4 300, 1971: 3 300, 1972: 2 000). - 9) Ohne Einwanderer. - 10) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden.

a) Januar bis Oktober. - b) JM. - c) Stand: September. - d) JM 1974. einschl. Motels, Gasthäuser und Feriendörfer. - e) 1969. - f) 1974: 193,7 Mill. US-\$. - g) 1974: 178,9 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

Geld und Kredit

Währung

Türk Lirasi (TL.), Lira bzw. Livre turque (Ltq.)
Türkisches Pfund = 100 Kuruş (Krs.) bzw. Piastres (Ptrs.)
= 4 000 Para bzw. Paras

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 TL.	0,2370	0,2321	0,2027	0,1771	0,1707 ^{a)}
	JE	US-\$ für 1 TL.	0,0725	0,0725	0,0750	0,0735	0,0725 ^{a)}
Verbrauchergeldparität des Türkischen Pfundes im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema 100 TL. = ... DM	D	DM	37,91	34,78	32,19	29,84	27,45 ^{b)}
Gold- und Devisenbestand	JE	Mill.US-\$	756	1 329	2 040	1 772	1 129 ^{a)c)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 1)	JE	Mrd.TL.	13,92	15,98	20,64	28,83 ^{d)}	.
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	TL.	379	425	535	729	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 2)	JE	Mrd.TL.	29,62	36,83	49,09	54,41 ^{d)}	.
Spar- und Termineinlagen 2)	JE	Mrd.TL.	13,07	18,25	20,81	23,34 ^{d)}	.
Bankkredite an Private 2)	JE	Mrd.TL.	43,05	55,68	72,19	86,44 ^{d)}	.
Diskontsatz der Zentralbank 3)	JE	% p.a.	9,00	9,00	8,75	8,75	8,75 ^{e)}

Öffentliche Finanzen ⁴⁾

Allgemeiner Staatshaushalt (general budget) 5)

		1972	1973	1974	1975	1976
Einnahmen	Mill. TL.	40 633	50 312	57 023	75 660	97 890
Steuern und Abgaben	Mill. TL.	31 424	38 975	.	67 580	88 560
Steuern auf Einkommen	Mill. TL.	11 294	14 649	.	.	.
darunter:						
Einkommensteuer	Mill. TL.	9 544	11 715	.	.	.
Körperschaftsteuer	Mill. TL.	1 501	2 117	.	.	.
Vermögenssteuern 6)	Mill. TL.	1 385	1 825	.	.	.
Produktionsteuern	Mill. TL.	6 741	7 530	.	.	.
Verbrauchssteuern (expenditure taxes) 7)	Mill. TL.	1 332	1 531	.	.	.
Einfuhrzölle u. -abgaben	Mill. TL.	6 973	8 916	.	.	.
Abgaben u. Gebühren für Dienstleistungen	Mill. TL.	3 699	4 524	.	.	.
Andere Einnahmen	Mill. TL.	9 208	11 337	.	8 080	9 330
Ausgaben	Mill. TL.	46 270	50 312	61 023	81 660	106 890
Ordentliche Ausgaben	Mill. TL.	20 093	24 170	.	.	.
Investitionen	Mill. TL.	3 461	4 366	.	.	.
Kapitalbildung und Transferzahlungen	Mill. TL.	22 716	21 776	.	.	.
darunter:						
Gesundheits- und Sozialministerium	Mill. TL.	1 600	2 158	2 544	3 410	3 820
Erziehungsministerium	Mill. TL.	6 210	7 069	8 922	12 780	14 510
Landwirtschaftsministerium	Mill. TL.	1 118	881	1 081	1 580	1 810
Ministerium für Öffentliche Arbeiten	Mill. TL.	1 861	2 028	1 119	1 730	2 360
Ländliche Entwicklung	Mill. TL.	.	1 535	2 179	3 460	5 050
Finanzministerium	Mill. TL.	21 931	20 753	24 565	32 510	44 030
Justizministerium	Mill. TL.	749	747	1 059	1 350	1 460
Innere Sicherheit	Mill. TL.	927	1 022	1 249	1 650	2 110
Gendarmerie	Mill. TL.	764	871	1 283	1 650	2 030
Verteidigungsministerium	Mill. TL.	7 122	8 124	11 100	13 430	20 840
Mehrausgaben	Mill. TL.	5 637	-	4 000 ^{f)}	6 000 ^{f)}	9 000 ^{f)}

1) Ohne Bestände der Banken. - 2) Depositenbanken. - 3) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 4) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. März des vorhergehenden bis zum 28. Februar des angegebenen Jahres. - 5) Ab 1973 Voranschläge. - 6) Einschl. Vermögenstransfersteuern (Wealth transfer taxes). - 7) Einschl. Umsatzsteuer (1972: 314 Mill. TL.).

a) 30. Juni. - b) Februar. - c) Außerdem SZR im Wert von 40 Mill. US-\$. - d) 30. November. - e) Satz gültig seit 28. November 1973, gültig am 1. August. - f) Ausschließlich durch Inlandsanleihen ausgeglichen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Zusatzhaushalt¹⁾						
Einnahmen	Mill. TL.	7 237	8 378	10 253	14 880	.
Ausgaben	Mill. TL.	7 237	8 378	10 253	14 880	.
Ordentliche Ausgaben	Mill. TL.	1 369	2 227	.	.	.
Investitionen	Mill. TL.	4 751	5 089	.	.	.
Kapitalbildung und Transferzahlungen	Mill. TL.	1 117	1 062	.	.	.
		1970	1971	1972	1973	1974
Staatsschuld JE						
Innere Verschuldung	Mill. TL.	24 950	29 575	33 093	38 516	41 900
rückzahlbar aus dem Staatshaushalt	Mill. TL.	17 424	20 950	23 857	26 733	26 164 ^{a)}
Äußere Verschuldung	Mill. US-\$	1 929	2 210	2 300	2 654	2 900
rückzahlbar in Devisen	Mill. TL.	4 173	3 846	3 740	3 638	3 463 ^{a)}
rückzahlbar in TL.						
		1969	1971	1972	1973	1974 ³⁾
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandelspreise D	1970 = 100 ⁴⁾	94	116	137	165	220
Nahrungsmittel 5)	1970 = 100	97	114	131	160	227
darunter:						
Pflanzliche Nahrungsmittel	1970 = 100	98	109	121	151	240
Lebendes Vieh	1970 = 100	87	142	185	195	193
Tierische Erzeugnisse	1970 = 100	94	115	127	151	205
Industrielle Rohstoffe und Halbfertigwaren	1970 = 100	89	119	145	172	209
darunter:						
Brennstoffe	1970 = 100	100	121	163	183	205
Erze	1970 = 100	84	118	124	129	204
Textilrohstoffe und -halbfertigwaren	1970 = 100	95	128	153	222	255
Chemische und pharmazeutische Produkte	1970 = 100	71	162	171	.	.
Mineralöle u. technische Öle	1970 = 100	86	119	127	130	230
Baustoffe	1970 = 100	93	110	124	138	171
		1970	1971	1972	1973	1974 ⁶⁾
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Istanbul 7)						
Rohkaffee	Krs./kg	3 500	3 433	2 500	2 500	2 500
Tee	Krs./kg	3 840	3 840	3 366	3 360	3 360
Baumwolle (Standard weiß, 1. Qualität) 8)	Krs./kg	611	900	993	2 006	1 495
Zucker	Krs./kg	325	360	360	360	495
Kohle	Krs./t	29 000	35 019	42 000	42 000	42 000
Kupferblech (einheimisch)	Krs./kg	2 286	2 822	3 100	3 552	5 300
Benzin	Krs./l	119	144	148	148	265
Koks	Krs./t	21 000	38 130	58 000	58 000	58 000
Ziegelsteine	Krs./1 000 St	14 500	14 500	16 973	21 111	24 500
Sohlenleder						
Rinder- (poliert, 1. Qualität)	Krs./kg	1 906	2 036	2 518	3 660	3 750
Büffel-	Krs./kg	1 142	1 236	1 748	1 908	2 650
		1969	1971	1972	1973	1974 ³⁾
Preisindex für die Lebenshaltung 9)						
Ankara	1970 = 100 ⁴⁾	89	122	140	163	197 ^{b)}
Ernährung	1970 = 100	90	117	132	152	183
Bekleidung	1970 = 100	86	136	159	179	213
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	94	137	182	209	244
Verschiedenes	1970 = 100	88	127	150	181	235

1) Sogenannte "annexed budgets" teilweise autonomer Institutionen. - 2) Tatsächlich in Anspruch genommene Anleihen und Kredite. - 3) Oktober. - 4) Umrechnungsbasis: 1963 = 100. - 5) Einschl. Tierfutter. - 6) Dezember. - 7) Freier Markt. - 8) In Izmir. - 9) Verbrauchsschema wurde 1938 für Arbeiterfamilien ermittelt.

a) JM. - b) Dezember 1974 = 203.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1969	1971	1972	1973	1974 ¹⁾	
Istanbul	1970 = 100 ²⁾		93	119	137	157	194 ^{a)}	
Ernährung	1970 = 100		93	116	134	154	202	
Bekleidung	1970 = 100		91	119	130	156	206	
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100		98	142	191	211	266	
Verschiedenes	1970 = 100		90	126	142	151	204	
			1972	1973	1974 ¹⁾	1972	1973	1974 ¹⁾
			Ankara			Istanbul		
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren								
Hammelfleisch	Krs./kg		1 856	2 200	2 622	2 121	2 784	3 205
Eier	Krs./St		69	76	118	67	80	127
Milch	Krs./kg		308	400	500	315	439	566
Käse, weiß (Edirne)	Krs./kg		1 384	1 593	2 320	1 564	1 903	2 463
Joghurt, nicht gesiebt	Krs./kg		358	450	769	486	610	752
Olivenöl	Krs./kg		1 670	1 724	2 183	1 654	1 705	2 162
Brot	Krs./kg		170	197	263	169	228	294
Weizenmehl	Krs./kg		259	315	606	231	292	560
Oliven	Krs./kg		1 049	1 234	1 550	1 095	1 464	1 765
Zwiebeln, trocken	Krs./kg		161	251	207	160	283	226
Tomaten	Krs./kg		243	306	227	297	392	276
Auberginen	Krs./kg		252	365	352	340	481	382
Okra	Krs./kg		618	1 126	1 344	650	1 227	1 180
Wassermelonen	Krs./kg		105	168	226	175	234	240
Zucker	Krs./kg		393	397	574	395	395	580
Salz	Krs./kg		75	79	150	60	63	269
Bohnenkaffee, gemahlen	Krs./kg		3 400	3 400	3 800	2 750	2 750	2 750
Tee (Mischung)	Krs./kg		3 500	3 500	3 500	3 500	3 500	3 500
Raki (Anisschnaps)	Krs./kg		3 571	3 571	3 571	3 571	3 571	3 571
Bier	Krs./0,5 l		175	175	300	175	175	300
Wollstoff	TL./m		12,75	17,36	22,25	10,51	12,51	18,30
Batist	Krs./m		813	1 003	1 747	617	982	1 631
Anfertigung eines Herrenanzugs	TL./St		31,67	41,46	45,00	38,33	40,56	47,50
Elektrischer Strom	Krs./kWh		42	43	74	34	47	76
Gas	Krs./m ³		55	55	55	92	92	92
Holzkohle	Krs./kg		150	167	188	140	150	200
Busfahrt	Krs./1 mal		58	75	100	75	75	175
Haarschneiden für Herren	Krs./1 mal		800	967	1 050	579	750	750
Seife, weiß, geruchlos	Krs./kg		933	937	1 301	828	875	1 380
Türkisches Bad für Herren	Krs./1 mal		300	396	600	402	475	475
			1969	1970	1971	1972	1973	
Löhne								
Durchschnittl. Bruttotagesverdienste der Arbeitnehmer nach ausgew. Wirtschaftszweigen 3) D								
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	TL.		27,01	31,39	33,09	35,64	48,31	
Verarbeitende Industrie	TL.		31,80	35,72	40,74	45,21	57,28	
Nahrungsmittelindustrie	TL.		26,78	30,36	33,88	37,26	45,86	
Getränkeindustrie	TL.		35,99	50,45	45,76	47,28	58,96	
Tabakindustrie	TL.		27,67	54,68	37,33	35,82	64,34	
Textilindustrie	TL.		27,26	28,26	34,81	40,76	66,02	
Bekleidungsindustrie ⁴⁾	TL.		25,71	28,39	29,27	30,84	38,40	
Holzindustrie	TL.		36,76	24,54	29,17	30,14	35,16	
Möbelindustrie	TL.		22,81	25,64	27,29	29,08	35,35	
Papierindustrie	TL.		37,89	39,75	40,07	53,51	76,92	
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	TL.		36,83	44,79	43,76	50,28	55,91	
Lederindustrie ⁵⁾	TL.		26,21	33,02	33,49	34,04	41,88	
Gummiverarbeitung	TL.		30,62	32,97	41,30	48,56	56,88	
Chemische Industrie	TL.		32,26	42,75	47,68	59,40	63,59	
Mineralöl- und Kohlenverarbeitung	TL.		56,63	54,50	67,97	76,80	96,58	
Verarbeitung von Steinen und Erden	TL.		29,39	31,14	38,19	40,88	54,44	
Eisen- und Metallerzeugung	TL.		44,82	50,61	56,70	67,94	68,14	
EBM-Waren-Industrie	TL.		37,43	34,20	40,15	44,91	52,06	
Maschinenbau	TL.		33,39	37,89	45,33	48,87	55,48	

1) Oktober. - 2) Umrechnungsbasis: 1963 = 100. - 3) Einschl. Naturalleistungen. - 4) Einschl. Schuhindustrie. - 5) Ohne Schuhindustrie.

a) Dezember 1974 = 215, 1. Vj. D 1975 = 225.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Elektrotechnische Industrie	TL.	33,78	41,17	48,43	54,85	60,22
Fahrzeugbau	TL.	38,19	39,07	61,52	65,05	70,65
Andere verarbeitende Industrien	TL.	36,88	30,92	31,49	36,68	40,84
Baugewerbe	TL.	32,15	33,72	38,25	41,71	48,10
Verkehr	TL.	38,42	40,41	46,30	52,13	62,28
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. TL.	124 471	144 635	186 667	228 856	288 442
je Einwohner	TL.	3 643	4 150	5 236	6 296	7 721
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 10,9	+ 16,2	+ 29,1	+ 22,6	+ 26,0
je Einwohner	%	+ 9,0	+ 13,9	+ 26,2	+ 20,2	+ 22,6
in Preisen von 1970	Mill. TL.	138 092	144 635	158 438	169 105	176 852
je Einwohner	TL.	4 041	4 150	4 444	4 652	4 734
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 5,3	+ 4,7	+ 9,5	+ 6,7	+ 4,6
je Einwohner	%	+ 3,5	+ 2,7	+ 7,1	+ 4,7	+ 1,8
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. TL.	34 113	39 925	51 622	60 851	75 339
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. TL.	1 553	1 761	2 347	3 070	3 526
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. TL.	2 360	2 492	3 235	3 794	4 197
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. TL.	24 559	27 463	35 943	45 778	59 350
Baugewerbe	Mill. TL.	8 487	9 645	10 311	12 621	16 077
Handel	Mill. TL.	13 794	15 901	21 268	27 008	35 397
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. TL.	9 457	10 943	14 382	17 148	23 081
Übrige Bereiche ¹⁾	Mill. TL.	30 148	36 504	47 559	58 587	71 477
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. TL.	124 471	144 635	186 667	228 856	288 442
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd. TL.	103,9	121,2	156,5	189,6	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd. TL.					
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd. TL.	+ 0,4	+ 2,3	+ 5,5	+ 8,7	.
- Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks-einkommen)	Mrd. TL.	104,3	123,5	161,9	198,3	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd. TL.	12,8	14,4	19,2	25,6	.
- Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. TL.	117,1	137,9	181,1	223,9	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd. TL.	+ 0,3	+ 0,7	+ 1,4	+ 0,8	.
- Verfügbares Einkommen	Mrd. TL.	117,4	138,6	182,5	224,7	.
Verwendung						
Privater Verbrauch ²⁾	Mill. TL.	89 237	100 962	135 587	165 295	.
Staatsverbrauch	Mill. TL.	15 468	18 719	25 058	31 944	.
Anlageinvestitionen	Mill. TL.	21 707	27 005	31 736	40 360	.
Vorratsveränderung	Mill. TL.	+ 100	+ 1 820	+ 1 557	+ 611	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. TL.	6 416	8 623	13 061	16 589	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. TL.	8 456	12 495	20 331	25 943	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. TL.	124 471	144 635	186 667	228 856	288 442

1) Einschl. Einfuhrzölle; ohne unterstellte Bankgebühren. - 2) Als Restgröße errechnet, einschl. einer statistischen Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. SZR ¹⁾	- 262	- 378	- 481	- 470	- 1 549
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	+ 130	+ 300	+ 543	+ 931	+ 1 153
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 4	+ 21	+ 41	+ 66	+ 35
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	+ 126	+ 279	+ 502	+ 865	+ 1 118
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 62	+ 102	+ 52	+ 63	+ 57
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 70	+ 24	+ 114	+ 524	- 339
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	- 216	- 242	- 253	- 280	+ 3
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	- 87	- 128	- 414	+ 496	+ 403 ^{a)}
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 95	+ 443	+ 551	+ 337	- 480 ^{a)}
Saldo der Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 208	+ 73	- 116	+ 553	- 74
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 138	- 49	+ 230	- 29	- 265

1) 1970: 1 SZR = 10,800 TL. bzw. 1 TL. = 0,0925926 SZR; 1971: 1 SZR = 15 TL. bzw. 1 TL. = 0,066667 SZR; 1972: 1 SZR = 15,20 TL. bzw. 1 TL. = 0,0657895 SZR; 1973: 1 SZR = 16,667 TL. bzw. 1 TL. = 0,06033 SZR; 1974: 1 SZR = 16,837 TL. bzw. 1 TL. = 0,05939 SZR.

a) Die Angaben für die Geschäftsbanken sind bei den Währungsreserven enthalten.

Entwicklungsplanung

Die Regierung errichtete 1961 ein Planungsamt, dessen Planungsrat der Regierungschef und drei Minister angehören. Es arbeitete 1962 einen langfristigen Entwicklungsplan (für 15 Jahre) aus, der in drei Phasen ablaufen soll. Die Teilpläne sind in Jahrespläne gegliedert, denen hauptsächlich die Regionalplanung vorbehalten ist (vor allem die beschleunigte Entwicklung zurückgebliebener Gebiete, vorrangig Ost- und Südost-Anatoliens). Auch die Koordinierung von Maßnahmen und die Entwicklung der Städte gehören in diesen Bereich. Während bei der Generalplanung die Hauptaufgaben staatlichen Stellen zufallen, wird auf der Ebene der Provinzen verstärkt die Privatwirtschaft eingeschaltet, wie es der in der Türkei betriebenen "gemischten Wirtschaft" entspricht.

Am 1. Januar 1963 begann (innerhalb der Gesamtplanung) die Periode des ersten Fünfjahresplanes (1963 bis 1967). Am 1. Januar 1968 lief der zweite Fünfjahresplan (1968 bis 1972) an. Er sah eine Wachstumsrate des Brutto- sozialprodukts von 7 % jährlich vor. Die

Gesamtinvestitionen wurden mit 111,5 Mrd. TL. veranschlagt, von denen nur rd. 90 % realisiert werden konnten.

Anfang 1973 trat der dritte Fünfjahresplan (1973 bis 1977) in Kraft. Angestrebt wird eine Wachstumsrate des Brutto- sozialprodukts von 8 %. Die Produktion soll sich in der Landwirtschaft im Durchschnitt um 3,7 % und in der Industrie um 11,2 % jährlich erhöhen. Der Anteil der industriellen Produktion am Brutto- sozialprodukt soll von gegenwärtig rd. 28 % auf etwa 40 % steigen, während der Anteil der Landwirtschaft auf rd. 10 % zurückgehen soll. Die öffentlichen Investitionen sollen 281,1 Mrd. TL. betragen. Allein für den Industrie- ausbau (einschl. Bau- und Energiewirtschaft) sowie den Bergbau sind 172 Mrd. TL. vorgesehen. Die zur Finanzierung erforderlichen Auslandskredite sind auf rd. 1 Mrd. US-\$ veranschlagt. Im zweiten Halbjahr 1973 zeigte sich, daß infolge unzureichender Energie- versorgung und wegen der hohen Inflationsrate das Investitionsprogramm revidiert werden muß, da die geplanten Produktionssteigerungen

nicht erreichbar erscheinen. Im staatlichen Sektor wurden 1973 nur rd. 70 % der Investitionsvorhaben erfüllt. 1974 war die Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorjahr sowohl im staatlichen wie im privaten Sektor zurückgegangen. Die Regierung ist bestrebt, Länder an der Kapitalanlage zu beteiligen, die bisher noch nicht vertreten sind; hierzu gehören die arabischen Staaten und die sozialistisch-kommunistischen Länder. Außerdem wird erwogen, einen "Volkssektor" zu schaffen, in dem die Finanzmittel u. a. der Industrie und der staatlichen und halbstaatlichen Wirtschaftsorganisationen zu Investitionszwecken gesammelt werden. Den im Ausland arbeitenden Türken soll vorgeschlagen werden, Aktien oder Anteilscheine der neu zu gründenden Unternehmen zu erwerben. Mitte 1975 hat die Regierung die Gründung der "Industrie- und Arbeiterinvestitionsbank" gebilligt; sie wird mit einem Kapital von 1 Mrd. TL. ausgestattet sein, von dem das Finanzministerium 85 % und die staatlichen Betriebe den Rest aufbringen sollen. Aufgabe der Bank ist es, wenigstens 75 % der Investitionskredite in die von der staatlichen Planungsbehörde als unterent-

wickelt bezeichneten Gebiete zu lenken. Die Gründung weiterer Einrichtungen des "Volkssektors" ist geplant.

Die infolge des Zypernkonflikts aufgetretenen wirtschaftlichen Schwierigkeiten haben die Planungsbehörde bewogen, verschiedene Projekte des laufenden Planes zurückzustellen und den durch die Türkei besetzten Teil Zyperns in die Planungen einzubeziehen. Der Aufbauplan 1975 sieht Investitionen von 103,69 Mrd. TL. vor (1974: 69,24 TL.); die Aufwendungen des öffentlichen Sektors (53,69 Mrd. TL.) setzen sich aus Mitteln der Staatsbetriebe (25,03 Mrd. TL.), dem Zusatzbudget (24,99 Mrd. TL.) und aus Mitteln örtlicher Behörden bzw. sonstiger Quellen (367 Mrd. TL.) zusammen. Allein 12,93 Mrd. TL. öffentlicher Mittel sind für die verarbeitende Industrie vorgesehen (Förderung besonders der Nahrungsmittel- und der Textilindustrie sowie der Petrochemie). Der Hauptteil der Investitionen in der Landwirtschaft (insges. 11,29 Mrd. TL.) soll sich auf Bewässerungs- und Landgewinnungsprojekte erstrecken.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1974

Mill. DM

2 459,6

Mill. DM

1 467,8

1. Öffentliche Leistungen insgesamt

a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)

181,7

b) Kredite

1 286,1

dar.:

Mill. DM

Öffentliche Entwicklungshilfe¹⁾ insgesamt 1950 bis 1974

1 314,2

a) Technische Hilfe i.w.S.

149,5

b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)

32,2

c) Kapitalhilfe

1 132,5

Mill. DM

991,8

2. Private Leistungen insgesamt

a) Kredite und Direktinvestitionen

152,2

v) Exportkredite (Netto-Zuwachs)

839,6

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen.

II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾
insgesamt 1960 bis 1973

Mill. US-\$
2 456,93

darunter:

Vereinigte Staaten

Bundesrepublik Deutschland

Großbritannien und Nordirland

Mill. US-\$

1 721,76

343,31

115,85

III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen
insgesamt 1960 bis 1973

Mill. US-\$
502,74

darunter:

Europäische Investitionsbank

Weltbank

International Development Association

Mill. US-\$

138,56

86,92

88,59

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe
der Bundesrepublik Deutschland

Kapitalhilfe: Keban-Damm, Türkische Industrieentwicklungsbank TSKB,
Bosporusbrücke Istanbul, Brücke über das Goldene Horn,
Düngemittelfabrik Samsun, Ausbau des türkischen Fern-
sehens, Wolframmine Ulüdag, Braunkohlentagebau und
Wärmeleistungwerk Elbistan.

Technische Hilfe: Deutsch-türkisches Demonstrations- und Mustergut
Tahirova, Genossenschaftliches Aus- und Fortbil-
dungszentrum in Ankara, Erforschung von Braunkohle-
lagerstätten, Beratung der türkischen Regierung
zur Steigerung der Braunkohleproduktion, Förderung
des Steinkohlebergbaus Zonguldak, Aufbau des tür-
kischen Fernsehens.

1) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Quellenhinweis *)

Herausgeber

Titel

Devlet İstatistik Enstitüsü, Ankara
[Staatliches Institut für Statistik]

Türkiye istatistik yillığı 1973
[Statistisches Jahrbuch]

Aylık istatistik bülteni
[Statistisches Monatsheft]

Türkiye İş Bankası A.S., Ankara
(Head Office, Economic Research
Department)

Review of Economic Conditions

*)Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

Nachtrag

Die Volkszählung vom Ende Oktober 1975 ergab, daß in der Türkei über 40 Millionen Einwohner leben. Damit hat sich die Bevölkerung seit dem Jahre 1950 (20 Millionen) verdoppelt und seit 1927, der ersten Volkszählung, verdreifacht. Die starke Zunahme der Bevölkerung bringt es mit sich, daß im Lande nicht genügend Schulen und Lehrer zur Verfügung stehen. Die Zunahme von jährlich nahezu einer Million Menschen bringt auch Fragen der Ernährung und der Beschäftigung sehr deutlich ins Blickfeld. Von den Türken zwischen 15 und 64 Jahren sind rund 14 Millionen beschäftigt, davon nahezu 11 Millionen in der Landwirtschaft. In der Verwaltung sind 70 000, in staatlichen und städtischen Diensten 400 000, im Lehr- und Technikerberuf 500 000, im Handel 500 000 und im Fremdenverkehr und anderen privaten Diensten 600 000 Menschen beschäftigt. In keinem dieser Berufszweige, auch nicht in der Landwirtschaft, sind Möglichkeiten gegeben, den starken Nachwuchs aufzunehmen, wenn nicht bald an den Ausbau der ländlichen Infrastruktur herangegangen wird.

Die starke Zuwanderung in die Städte schafft besondere Probleme. Istanbul, das 1927 knapp 690 000 Einwohner hatte, zählt derzeit nach den ersten Angaben der Volkszählung 3,9 Millionen, wobei sich der Zustrom aus der Provinz erst dann ganz abschätzen läßt, wenn

bedacht wird, daß die zahlreichen Mitglieder der Minderheiten (Orthodoxe, Armenier, Juden) zum größten Teil das Land verlassen haben. Die letzten Zahlen besagten, daß die Türkei - und Minderheiten durften nur in Istanbul leben - im Jahre 1955 etwa 84 000 Orthodoxe, 55 000 Armenier, 40 000 Juden neben rund 4 000 anderen Religionszugehörigen beherbergte. Diese Zahlen sind inzwischen stark zusammengeschrunpft. Es werden etwa 9 000 Orthodoxen, 25 000 Juden und kaum 50 000 Armenier verzeichnet. Diese Zahlen sind allerdings nicht offiziell, sondern stammen aus Mitteilungen der betreffenden Gemeinschaften.

Neben Istanbul hat auch die Einwohnerzahl Ankaras stark zugenommen. Die ersten Ergebnisse sprechen von 2,6 Millionen gegenüber 453 000 im Jahre 1955. In Izmir wurden jetzt 1,7 Millionen verzeichnet gegenüber 286 300 im Jahre 1955. Daß die Zuwanderer nur zum geringen Teil ständige Arbeit gefunden haben, wird nicht bezweifelt. Sie zu beschäftigen, in den Großstädten oder in der Provinz, ist sicherlich ein Ziel, das schwierig zu verwirklichen sein wird. Die Pläne für Straßenbau, Hafenausbauten, Erweiterung der Tierzucht, die zum Teil auch über angekündigte Kredite aus Iran und Libyen vergenommen werden dürften, sehen Beschäftigung für diese Bevölkerungsgruppen vor.

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSAZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A4
Preis DM 6,—, Jahresbezugspreis DM 64,—

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A4
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten 1974	10,-	Indonesien 1974	10,-	Mali 1966	5,-
Äthiopien 1972	11,-	Irak 1967	6,-	Marokko 1975	10,-
Algerien 1975	10,-	Jordanien 1969	9,-	Ostafrikanische	
Birma 1972	9,-	Jugoslawien 1974	11,-	Gemeinschaft 1971	11,-
Bulgarien 1972	9,-	Kenia 1969	9,-	Pakistan 1974	9,-
Burundi 1967	4,-	Kongo (Süd- Rep.) 1970	9,-	Panama 1966	7,-
Ceylon 1972	9,-	Korea, Süd- 1969	9,-	Polen 1973	11,-
China (Taiwan) 1970	9,-	Länder im Rat für		Rumänien 1974	10,-
Dominikan.Republik 1965	4,-	gegenseitige Wirt-		Tschad 1964	5,-
Elfenbeinküste 1969	11,-	schaftshilfe 1970		Tschechoslowakei 1975	10,-
El Salvador 1965	6,-	Liberia 1973	9,-	Türkei 1972	11,-
Ghana 1972	9,-	Madagaskar 1973	9,-	Tunesien 1970	11,-
Guinea 1967	5,-	Malawi 1967	8,-	Ungarn 1972	9,-
Haiti 1965	5,-	Malaysia 1969	11,-		

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A4 — Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,—
Ab Jahrgang 1971 DM 2,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,—, Ab Jahrgang 1974 DM 3,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 129,—
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Äquatorialguinea 1972	Gabun 1973	Liberia 1975	Senegal 1974
Äthiopien 1975	Ghana 1974	Liechtenstein 1975	Somalia 1974
Afghanistan 1974	Griechenland 1975	Luxemburg 1971	Sowjetunion 1974
Albanien 1974	Großbritannien	Madagaskar 1974	Spanien 1975
Algerien 1974	und Nordirland 1973	Malawi 1973	Sri Lanka
Angola 1975	Guinea 1975	Mali 1971	(Ceylon) 1975
Argentinien 1974	Guyana 1973	Malta 1972	Sudan 1974
Australien 1975	Haiti 1972	Mauretanien 1975	Südafrika 1974
Bahamas 1974	Honduras 1972	Mexiko 1975	Südrhodesien 1975
Bahrain, Katar 1972	Indien 1975	Mongolei 1974	Swasiland
Bangladesch 1975	Irak 1975	Mosambik 1975	(Botsuana-
Barbados 1973	Iran 1975	Nepal 1973	Lesotho) 1975
Belgien 1971	Irland 1975	Neuseeland 1975	Syrien 1975
Birma 1975	Island 1971	Nicaragua 1975	Tansania 1974
Bolivien 1974	Israel 1974	Niederlande 1974	Thailand 1975
Botsuana	Japan 1974	Niger 1973	Togo 1975
(Lesotho-	Jemen Arab. Rep.	Nigeria 1975	Trinidad und
Swasiland) 1975	u. Dem. Volksrep. 1973	Norwegen 1974	Tobago 1970
Brasilien 1974	Jordanien 1975	Obervolta 1975	Tschad 1974
Bulgarien 1973	Kamerun 1974	Oman 1974	Türkei 1975
Burundi 1974	Kanada 1974	Österreich 1975	Tunesien 1974
Chile 1974	Kenia 1975	Pakistan 1975	Uganda 1974
China (Taiwan) 1974	Khmer-Republik	Panama 1973	Ungarn 1973
China, Volksrep. 1975	(Kambodscha) 1974	Papua-Neuguinea 1975	Uruguay 1975
Costa Rica 1974	Kolumbien 1975	Paraguay 1975	Venezuela 1975
Dänemark 1974	Kongo, Volksrep. 1974	Peru 1974	Vereinigte Arab.
Dahome 1974	Korea, Nord- 1971	Philippinen 1974	Emirate 1975
Ecuador 1974	Kuba 1975	Polen 1974	Vietnam, Nord- 1973
Elfenbeinküste 1975	Kuwait 1974	Portugal 1975	Zaire (Dem. Rep.
El Salvador 1973	Laos 1971	Ruanda 1974	Kongo) 1974
Fidschi 1972	Lesotho (Botsuana-	Rumänien 1972	Zentralafrik.
Finnland 1975	Swasiland) 1975	Sambia 1975	Republik 1974
Frankreich 1973	Libanon 1975	Saudi-Arabien 1975	Zypern 1975

Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42-1120.